

Staufer Kurrier



Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 12 31. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 23. März 2006

Zum Schuljahresbeginn 2007/2008 soll die neue Grundschule im Staufer-Schulzentrum in Betrieb gehen

Weiter an Vereinbarkeit von Familie und Beruf arbeiten

(red) Unzählige Waiblinger Mädchen und Buben haben ihre Grundschuljahre in der Karolingerschule am Alten Postplatz verbracht. Das Gebäude ist mehr als 100 Jahre alt. Doch zum Schuljahresbeginn 2007/2008, also im September 2007, bricht eine neue Ära an. Dann nämlich werden die Schulanfänger nicht mehr in der Karolingerschule am Alten Postplatz eingeschult, sondern sie sind die erste Generation, welche im neuen Grundschulgebäude des Staufer-Schulzentrums erste Leseübungen machen wird. Ergänzt wird das

In ihrem Lied hätten die Kinder eigentlich schon alles gesagt, erklärte Oberbürgermeister Hesky: dass die Schule in Passivhausbauweise gebaut und dadurch 80 Prozent Energie eingespart werden könnten und deshalb nur eine Notheizung benötigt werde. Es soll, wie es die Kinder besungen hätten, ein Traumhaus werden, in dem sich die Mädchen und Buben wohlfühlten.

Er sprach von einem ganz besonderen Bauwerk, das wichtig für die Stadt Waiblingen sei, weil es eine Schule zusammenführe, die bisher an zwei Standorten beherbergt sei – die Karolinger-Grundschule am Alten Postplatz und die Karolinger-Hauptschule, die seit 30 Jahren im Staufer-Schulzentrum angesiedelt sei. Es sei ein erster Schritt, um unter verbesserten Bedingungen arbeiten zu können.

Es werde aber nicht nur eine zweizügige Grundschule mit acht Klassenzimmern, einem Mehrzweckraum und vier Gruppenräumen sowie einem Raum für die Kernzeitenbetreuung zu Kosten in Höhe von mehr als 3,3 Millionen Euro gebaut, sondern ein Ganztagsbereich, bestehend aus einer Mensa mit Ausgabeküche und 84 Sitzplätzen, einem Bewegungs-

raum, einem Schülerarbeitsraum, einem Internetcafé und einem Büro für die Sozialarbeit und Freizeitpädagogik. Er soll allen drei weiterführenden Schulen im Schulzentrum zur Verfügung stehen. Die Kosten dafür betragen 1,32 Millionen Euro. Durch außergewöhnliches Engagement aller Beteiligten sei es gelungen, einen Zuschuss in Höhe von knapp einer Million Euro aus dem Bundesinvestitionsprogramm „Zukunft, Bildung und Betreuung“ (IZBB) zu bekommen.

Hesky freute sich, auf dem aufbauen zu können, was sein Vorgänger und dessen Mitarbeiter geleistet hatten. Die Bundesmittel seien nach dem „Windhundverfahren“ vergeben worden, Waiblingen sei mit seinen drei Anträgen einen Ganztagsschulbereich im Staufer-Schulzentrum, der Friedenschule Neustadt und einen Hort an der Lindenschule Hohenacker einzurichten im Programm aufgenommen worden – ein Großteil anderer Städte sei leer ausgegangen.

Dies sei aber nur möglich gewesen, weil das Amt für Schulen, Sport und Kultur, das Hochbauamt, die Architekten und die Schulleiter in den Sommerferien 2004 in kürzester Zeit Plä-

ne, pädagogische Konzepte und Anträge erarbeitet hatten und der Gemeinderat dem Vorgehen volle Rückendeckung gegeben hatte. Die Verlegung der Grundschule ins Staufer-Schulzentrum sei eine sehr zukunftsorientierte Entscheidung gewesen, betonte Andreas Hesky. Der Gedanke der Zukunft könne nicht mehr sein, einzelne Einrichtungen zu schaffen, vielmehr müsste multifunktional und multiinstitutional gebaut werden. Dann sei auch wirtschaftlich mehr möglich. Es müsse aber auch weiter an der Vereinbarkeit von Familie und Beruf gearbeitet werden. Neue familienfreundliche Impulse müssten gegeben werden. Kinder seien das Kapital der Zukunft.

Architekt Steffen Oei setzte an diesem Punkt an und wies darauf hin, dass zwar nur auf 2.600 Quadratmeter Fläche die Grundschule und der Ganztagsbereich unterzubringen seien, aber alles getan worden sei, damit viel Platz für die Schule bleibe. Von Vorteil sei nämlich, dass ein Teil der Technik in der Sporthalle für den Neubau mit genutzt werden könne. Er lud schon alle Gäste zum Richtfest im September ein.

Schulleiterin Elenore Scherer räumte ein, dass die Aussicht auf eine neue Schule sie motiviert habe, sich auf die Schulleiter-Stelle zu bewerben, und sie sei begeistert, was auf diesen kleinen Platz gezaubert werde. Dennoch sei das Kollegium traurig, das alte Gebäude mit der Nähe zur Talau aufgeben zu müssen.



Im September 2007 bricht im Staufer-Schulzentrum eine neue Ära an. Dann wird nämlich der erste Jahrgang in einer neu gebauten Grundschule seine ersten Leseübungen machen. Und weil es sich in der Waiblinger Schulgeschichte bei der Verlagerung der Karolinger-Grundschule ins Staufer-Schulzentrum um ein solch einschneidendes Ereignis handelt, hat Oberbürgermeister Hesky am Montag, 20. März 2006, den ersten Baggerbiss fachmännisch ausgeführt. Die Schüler der Klasse 3a und 4a hatten zuvor ihr Traumhaus musikalisch beschrieben. Foto: Redmann

Architekt Steffen Oei setzte an diesem Punkt an und wies darauf hin, dass zwar nur auf 2.600 Quadratmeter Fläche die Grundschule und der Ganztagsbereich unterzubringen seien, aber alles getan worden sei, damit viel Platz für die Schule bleibe. Von Vorteil sei nämlich, dass ein Teil der Technik in der Sporthalle für den Neubau mit genutzt werden könne. Er lud schon alle Gäste zum Richtfest im September ein.

Schulleiterin Elenore Scherer räumte ein,

Oberbürgermeister Andreas Hesky Amtseinsetzung am 29. März

Waiblingens Oberbürgermeister Andreas Hesky, der am Montag, 13. März 2006, seine Arbeit im Rathaus aufgenommen hat, wird am Mittwoch, 29. März, in das Amt eingesetzt. Diese formale Amtseinsetzung erfolgt um 18 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums im Rahmen einer Sitzung des Gemeinderats.



Oberbürgermeister Andreas Hesky bittet:

„Machen Sie mit bei der Rems- und Markungsputzete!“

Wenn am Samstag, 25. März 2006, an zahlreichen Treffpunkten in der Stadt Waiblingen und Waiblinger zusammen kommen, um sich an der 34. Remsputzete zu beteiligen, dann sind Oberbürgermeister Andreas Hesky und Erster Bürgermeister Martin Staab mitten unter ihnen. Sie rufen die Bürgerinnen und Bürger, Große und Kleine, Junge und Alte, auf, sich an der Aktion zu beteiligen: „Seien Sie dabei, wenn es darum geht, unsere Markung blitzsauber zu machen!“ Dieses seit Jahrzehnten in Waiblingen praktizierte bürgerschaftliche Engagement sei geradezu vorbildlich, habe verbindenden Charakter und mache denjenigen, die den Müll achtlos in die Landschaft würfen, deutlich, wieviel Einsatz notwendig sei, um ihr Treiben wieder ungeschehen zu machen.

Die Treffpunkte

Zur Rems- und Markungsputzete mit fünfter Kreisputzete, die wegen des lang anhaltenden Winters um zwei Wochen auf den kommenden Samstag verschoben wurde, treffen sich die Helferinnen und Helfer

- aus der Kernstadt um 9 Uhr auf dem Wa-

sen-Parkplatz; dort ist auch Oberbürgermeister Hesky von Anfang an mit von der Partie und „schafft“ sich mit den Freiwilligen an der Rems entlang bis zur Rundsporthalle vor.

- Treffpunkt für die Aktiven im Bereich des Wohngebiets Am Katzenbach ist ebenfalls um 9 Uhr, aber vor Ort;
- um 9.30 Uhr beginnt die Putzaktion beim Mikrozentrum auf der Korber Höhe;
- in den Rinnenäckern wird in der Zeit von Freitag, 24., bis Mittwoch, 29. März, geputzt. In den Ortschaften geht's zu folgenden Uhrzeiten und an den Treffpunkten wie folgt los:
 - In Bittenfeld um 9 Uhr beim Rathaus,
 - in Hegnach um 13 Uhr beim Rathaus,
 - in Hohenacker um 13 Uhr bei der Remsmühle
 - und in Neustadt um 13 Uhr bei der Remsbrücke Klingelstaßstraße; dort reiht sich Erster Bürgermeister Staab in die Helferschar ein.

Wie immer werden Arbeitsmaterialien wie Handschuhe oder Greifer in begrenzter Anzahl zur Verfügung gestellt, eine Haftpflichtversicherung wurde für alle Teilnehmer ab-

geschlossen. Nach getaner Arbeit lädt die Stadt zu einem Vesper ein: von 11.30 Uhr an kehren die Kernstädter und die Beinstener in der Cafeteria der Rundsporthalle ein; die Bittenfelder verspern im Rathaus, die Hegnacher, Hohenackermer und Neustadter bei den Neustadter Kleintierzüchtlern. Für die Jugendlichen unter den Teilnehmern gibt es einen besonderen Anreiz: Zu Beginn der Putzaktion können sie sich für die Disco am Samstag, 6. Mai, in der Hartwaldhalle Hegnach eintragen lassen. Die Jugendlichen haben dann freien Eintritt zur Disco.

Tote Vögel nicht anfassen!

Das Landratsamt weist darauf hin, dass die Vogelgrippe niemanden davon abhalten sollte, an der Putzete teilzunehmen, da im Rems-Murr-Kreis bisher keine infizierten Tiere festgestellt worden seien. Helferinnen und Helfer, die auf tote Vögel aufmerksam werden, sollen diese nicht anfassen und den Fund sofort melden. Die Kommunen haben spezielle Ansprechpartner bestimmt, welche die Vögel gegebenenfalls unter Beachtung aller Sicherheitsmaßnahmen einsammeln.

Durchs Beinstener Tor geht's derzeit nur stadteinwärts – Sanierungsarbeiten bis Ende des Monats

Wie Treibgut und Tauben Stahl und Beton beschädigen

(dav) Nur stadteinwärts kann derzeit in Waiblingen durchs Beinstener Tor gefahren werden – die zweite Fahrbahn ist gesperrt, die Brücke über die Rems wird saniert. Allerdings kaum sichtbar für Autofahrer und Fußgänger, denn die ei-

An der Brückenuntersicht wurde bei regelmäßigen Kontrolle Beschädigungen festgestellt worden waren. Das bei Hochwasser sich sammelnde Treibgut prallt an die Unterzüge der Brückenplatte, erklärte Markus Kaltenbacher,

Brückenspezialist im Tiefbauamt der Stadt Waiblingen. Das verursache Abplatzungen im Beton, was wiederum zu Korrosion des Bewehrungsstahls führe. Die aus dem Jahr 1927 stammende 320 Quadratmeter große Stahlbeton-Brücke war zuvor 1994 saniert worden; bei dieser Gelegenheit wurden auch die Gehwege verbreitert. Im April und Mai 2005 galt es in einem ersten Bauabschnitt, den Asphaltbelag zu erneuern, die Arbeiten an der Brückenuntersicht wurden um ein Jahr verschoben, um den Verkehr in der Innenstadt nicht mehr zu behindern als unabdingbar notwendig war – damals begannen die Bauarbeiten am Alten Postplatz. Dort hat sich mittlerweile die Situation etwas entspannt, so dass die einspurige Fahrt durch den „Säuturm“, die bis Ende des Monats dauern wird, sich nicht mehr so gravierend auf die Innenstadt auswirkt.

Aber nicht nur der Beton müsse saniert werden, machte Projektleiter Kaltenbacher deutlich, auch die „Kappen-Rückverhängungen“ – sie sichern den verbreiterten Gehweg auf der Brückenuntersicht – weisen leicht korrodierte Ankerstäbe auf. Im Auftrag der Stadtwerke ist ein Arbeiter derzeit damit beschäftigt, die Gasleitungen von teerummantelten Korkscheiden zu befreien – Teer gilt nicht nur als krebserregend, sondern auch als gewässerverunreinigend. Bei den Arbeiten ist deshalb Vorsicht angeordnet, sowohl für den Arbeiter, der Schutzkleidung zu tragen hat, als auch für die Rems: die Teerbrocken dürfen nicht in den Fluss fallen. Last not least werden unter den Widerlagern und an den Mittelstützen Plexiglas-Scheiben und Metallstäbe angebracht, um Vögel da-

gentlichen Arbeiten werden „unter“ der Brücke vorgenommen. Dieser zweite Bauabschnitt der Sanierungsarbeiten ist überwiegend der Betonsanierung gewidmet. Treibgut in der Rems ist daran vor allem schuld.

ran zu hindern, unter der Brücke Quartier zu beziehen. Vor allem Tauben nisten dort, deren salpetersäurehaltiger Kot Beton und Stahl beschädigen kann, betonte Andreas Ehmann, Bauleiter der Firma Straßenbau-Fischer. Die Säure dringe in das Material ein und mache es spröde. Aus hygienischer Sicht gehöre die Stadtaube sogar zur Gruppe der Schädlinge, ihre gesundheitlichen Auswirkungen auf den Menschen würden immer noch unterschätzt.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Die demografische Entwicklung unserer Gesellschaft wird seit Jahren beschrieben und analysiert, diskutiert und beklagt. Die Alterspyramide verändert ihre Form, bekommt einen „dicken Kopf“ und wird an der Basis schlanker: Die „Alten“ werden immer mehr und immer älter – der Nachwuchs immer weniger. „Niedrigste Geburtenzahl seit 1945!“ ist die Schreckensmeldung der letzten Woche. Kinder fehlen, die Zukunft unserer Gesellschaft ist nicht gesichert. Wer soll die Renten zahlen? Paniksenario: Wir sterben langsam aus.

In Waiblingen versuchen wir schon lange, für unsere Einwohner kinder- und familienfreundliche Bedingungen zu schaffen. Einrichtungen zur Kinderbetreuung und eine gute Schulausstattung gehören längst zu wichtigen Standortfaktoren in der Region. Die Politik auf

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 23. März 2006, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausländerrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung
2. Satzung des Ausländerrats – Besprechung der Satzung – Diskussion der Vorschläge zu Satzungsänderungen
3. Verschiedenes

*

Am Dienstag, 28. März 2006, findet um 14.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Bauausschusses statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Vergaben:
 - a) Baumaßnahme „Grüner Ring“, 1. Bauabschnitt – Bahnhofstraße
 - b) Jahres-Tiefbauarbeiten 2006 Straßenbeläge und Projekte
 - c) Jahres-Tiefbauarbeiten 2006 Kanalisationsarbeiten
 - d) Jahres-Bauarbeiten Garten- und Landschaftsbau
3. Verschiedenes
4. Anfragen

*

Am Dienstag, 28. März 2006, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Umweltschutz und Verkehr statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Straßenklassifikation nach RAS-N 1988 zur funktionalen Gliederung des Waiblinger Straßennetzes
3. Fortschreibung und Umsetzung Zentrenkonzept – Bebauungsplan – Vorberatung des Aufstellungsbeschlusses
4. „Wohngebiet Ecke Heckenrosenstraße“
Fortsetzung auf Seite 6



Während auf der Remsbrücke vor dem Beinstener von Bauarbeiten eigentlich nur so viel zu bemerken ist, dass eine Fahrbahn gesperrt ist, finden die eigentlichen Arbeiten auf der Brückenuntersicht statt (Bild oben): dort wird bis Ende des Monats der Beton saniert und überdies werden Gasleitungen von teerhaltigen Ummantelungen befreit. Fotos: David

Landtagswahl am Sonntag, 26. März 2006, wirft ihre Schatten voraus

Längere Öffnungszeiten im Wahlamt der Stadt

Wahlscheine mit oder ohne Briefwahl-Unterlagen für Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, können noch bis Freitag, 24. März 2006, beantragt werden. Das teilt das Wahlamt der Stadt Waiblingen mit. An diesem Tag hat das Wahlamt im Bürgerbüro, Rathaus, Kurze Straße 33, bis 18 Uhr geöffnet. Danach ist die für diese Fälle gesetzlich vorgeschriebene Antragsfrist abgelaufen.

Falls jedoch ein Wahlberechtigter glaubhaft versichert, dass ihm der rechtzeitig beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Samstag, 25. März 2006, ein neuer Wahlschein ausgestellt werden. Das Wahlamt hat an diesem Tag von 10 Uhr bis 12 Uhr geöffnet.

Außerdem kann ein ins Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter einen Wahlschein noch bis zum Wahltag, 26. März 2006, 15 Uhr, beantragen, wenn er wegen nachgewiesener plötzlicher Erkrankung den Wahl-

raum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann. Ebenso kann ein Wahlberechtigter, der nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, Wahlscheine unter bestimmten Voraussetzungen noch bis zum Wahltag um 15 Uhr beantragen. Wer den Wahlscheinantrag für einen Anderen stellt und/oder die Unterlagen abholt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

Bei der Briefwahl muss der rote Wahlbrief

mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig abgesandt werden, dass er bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle (Stadt Waiblingen, Bürgermeisteramt, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen) spätestens am Wahltag bis 18 Uhr einght. Der Wahlbrief kann auch dort abgegeben werden. Wer den Wahlbrief durch die Deutsche Post AG an das Wahlamt zurücksenden will, sollte Folgendes beachten: Der Wahlbrief muss so rechtzeitig aufgegeben werden, dass er spätestens am Samstag, 25. März, dem Wahltag zugestellt wird.

Daher sollte der Wahlbrief spätestens drei Werktage vor der Wahl (Donnerstag, 23. März), bei entfernt liegenden Orten noch früher, bei der Deutschen Post AG eingeliefert werden. Wahlbriefe, die erst am Wahlwochenende in Briefkästen der Deutschen Post AG eingeworfen werden, werden nicht mehr rechtzeitig am Wahlsonntag zugestellt.

Fragen zur Wahl beantworten die Mitarbeiterinnen des Wahlamts im Bürgerbüro gern persönlich im Rathaus, Kurze Straße 33, oder telefonisch unter ☎ 5001-477. Per E-Mail ist das Wahlamt unter wahlamt@waiblingen.de zu erreichen. Das Wahlamt/Bürgerbüro ist an den oben genannten Terminen sowie zu folgenden Zeiten geöffnet: montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Landtagswahl

Barrierefrei für Sehgeschädigte

Zur Landtagswahl am Sonntag, 26. März, können blinde und sehbehinderte Wahlberechtigte wieder eine kostenlose Stimmzettel-Schablone abrufen. Mit Hilfe der Schablone ist eine Stimmabgabe ohne fremde Hilfe möglich. Die Schablonen können bei den Blinden- und Sehbehindertenvereinen kostenlos bestellt werden unter ☎ (801805) 666456 (0,12 Euro/Min.).



Antworten auf Fragen zum Sport und Ehrenamt

Der Beirat der Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine hat die Kandidatinnen und Kandidaten der Landtagswahl gebeten, zu einigen sportpolitischen Fragen Stellung zu nehmen, vor allem zur Sportförderung und zum Ehrenamt. Interessierte finden einen Auszug der Fragen und Antworten noch rechtzeitig vor der Wahl im Internet unter www.waiblingen.de, Leben, Sport. Das Gesamtwort ist auf Anfrage bei Michael Fronz, dem Sprecher der AWS, unter ☎ 3 17 44 erhältlich.

Landtagswahl

Wahltelefon des Wahlamts

Am Sonntag, 26. März 2006, wird der 14. Landtag von Baden-Württemberg gewählt. Bei Fragen rund um die Wahl können Sie sich gern an uns wenden: Stadt Waiblingen Wahlamt (im Bürgerbüro) Rathaus Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen ☎ (07151) 5001-477 Fax 07151/5001-401 E-Mail: wahlamt@waiblingen.de

Wir sind zu folgenden Zeiten für Sie da: montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Für Unternehmerinnen

WaiblingerWirtschaftsWunder in zweiter Auflage

Über die Unternehmerinnen-Messe „WaiblingerWirtschaftsWunder“, die am 18. und 19. November 2006 zum zweiten Mal veranstaltet wird, informiert „RockWerk“ am Donnerstag, 23. März, um 19 Uhr im Bürgerzentrum, Restaurant „Remsstuben“. Der Verein selbstständiger Unternehmerinnen und Existenzgründerinnen berichtet Interessierten an diesem Abend über Eckdaten, Teilnahmebedingungen, Preise, Begleitprogramm und Werbekonzept. An der noch eintägigen Messe 2004 hatten sich mehr als 80 Ausstellerinnen auf 1 300 Quadratmetern Fläche präsentiert und ihre Leistungen in Handel, Gewerbe, Handwerk und Dienstleistung vorgestellt.

Fußweg bei der Geheimen Mühle

Noch bis Freitag gesperrt

Der Fußweg nördlich der Rems im Bereich der Geheimen Mühle in Beinstein bis zur Markungsgrenze Waiblingen ist noch bis Freitag, 24. März 2006, wegen Bauarbeiten gesperrt. Der Weg wird erneuert. Fußgänger müssen solange den Fuß- und Radweg entlang der Rems auf der Südseite benützen.



Dr. Schäuble im Goldenen Buch

(dav) Bundes-Innenminister Dr. Wolfgang Schäuble hat sich am Donnerstag, 16. März 2006, ins Goldene Buch der Stadt Waiblingen eingetragen. „Es ist eine Ehre für die Stadt!“ meinte Oberbürgermeister Andreas Hesky, als er Dr. Schäuble im Bürgerzentrum begrüßt hatte. Der frühere Bundeskanzler Gerhard Schröder, der im Sommer 2004 zu Gast in Waiblingen war, war der jüngste Eintrag vor demjenigen des Bundes-Innenministers. Foto: David

Remsbrücke wird saniert

Bus wird umgeleitet

In der Winnender Straße beim Kegelplatz muss die Brücke saniert werden. Bis Ende März ist die Straße in diesem Bereich nur als Einbahnstraße in Richtung Altstadt befahrbar. Der Busverkehr muss umgeleitet werden: Die Linie 208 fährt in Richtung Galgenberg ganztäglich – wie Frühverkehr – am Wasen entlang. Die Haltestellen Fröbelstraße, Schmidener Straße, Rathaus, Kegelplatz entfallen. In Richtung Bahnhof fahren die Busse der Linie 208 den gewohnten Weg.

Alter Postplatz Information über die Baustelle

Zu einem Informationsabend zum Thema „Baustelle Alter Postplatz“ lädt die Stadtverwaltung Waiblingen am Dienstag, 4. April 2006, um 19.30 Uhr in den Welfensaal des Bürgerzentrums ein. Oberbürgermeister Andreas Hesky, Erster Bürgermeister Martin Staab, Baudezernentin Birgit Priebe, Werner Nußbaum, Leiter des Bürger- und Ordnungsamts; Rainer Thinius, Leiter des Grünflächen- und Tiefbauamts; Hans-Peter Haubert, Leiter der Abteilung Straßen und Brücken; sowie weitere Fachleute berichten über den aktuellen Stand der Dinge und beantworten Fragen zur Baustellenentwicklung oder Verkehrsführung. Die Einladung zu diesem weiteren Infoband richtet sich an Geschäftsinhaber, Anwohner und Hauseigentümer aus dem Quartier Alter Postplatz und „Grüner Ring“.

Bauarbeiten am Alten Postplatz

Nach kältebedingter Unterbrechung wurden die Bauarbeiten am Alten Postplatz wieder aufgenommen. Am Samstag, 25. März 2006, wird zwischen 8.30 Uhr und 16 Uhr der Verkehr in der Bahnhofstraße im Bereich der Kreisparkgarage von der Bergauf-Fahrbahn auf die Bergab-Fahrbahn verlegt.

An der „Querspange“ wird außerdem von Montag, 27. März, an auf der Seite vor dem Gebäude mit den Brückensanierungsarbeiten begonnen; der Verkehr wird auf die andere, schon sanierte Fahrbahn in Richtung der Schräg-Parkplätze verlegt. Durch diese Verlegung würde es zu einem sehr spitzen Winkel in Richtung „Stadtgraben“, hinunter zur Tiefgarage Querspange und zum Bürgermühlweg kommen, erklärt Hans-Peter Haubert vom Tiefbauamt, Abteilung Straßen und Brücken. Daher werde vom Alten Postplatz aus entlang der Bebauungsfläche eine direkte Zufahrt zur Tiefgarage geschaffen.

Der Streckenabschnitt „Am Stadtgraben“ zwischen Langer Straße und Fronackerstraße

wird zur Einbahnstraße. Am Busverkehr ändert sich nichts.

Hier bleibt alles beim Alten

- Der Individualverkehr und die Busse aus Richtung AOK-Kreuzung können nicht geradeaus über den Alten Postplatz in die untere Bahnhofstraße fahren. Vielmehr wird der stadteinwärts fahrende Individualverkehr entlang der Querspange in die Fronackerstraße und die Albert-Roller-Straße umgeleitet. An der Kreuzung Albert-Roller-Straße/Bahnhofstraße sind fast alle Fahrbeziehungen möglich.
- Die Busse aus Richtung AOK werden an der Kreuzung Alter Postplatz ebenso entlang der Querspange in die Fronackerstraße geführt. Dort müssen die Busse aber durch die Fronackerstraße bis zur Kreuzung Blumenstraße fahren, um von der Blumenstraße wieder in die obere Bahnhofstraße zu gelangen.
- Im Kreuzungsbereich Querspange/Stadtgraben/Fronackerstraße wird der Verkehr mit einer Baustellenampel geregelt.



Amtlicher Stimmzettel für die Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 26. März 2006 im Wahlkreis Nr. 15 Waiblingen			
Jeder Wähler / Jede Wählerin hat 1 Stimme			
Bitte in nur einen der nachstehenden Kreise ein Kreuz <input type="radio"/> einsetzen			
1	Palm, Christoph Oberbürgermeister Fellbach Ersatzbewerberin: Elzer, Wiebke Bankfachwirtin, z. Zt. Hausfrau, Winnenden	Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>
2	Altpeter, Katrin Landtagsabgeordnete Waiblingen Ersatzbewerber: Raß, Harald Erster Kriminalhauptkommissar, Fellbach	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
3	Dr. Goll, Ulrich Justizminister Leonberg Ersatzbewerber: Brehmer, Jörg Historiker, Winnenden	Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>
4	Ludwig, Alexander Diplomverwaltungswirt (FH) Weissach im Tal Ersatzbewerber: Fresow, Martin Student, Korb	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>
6	Kugler, Rolf Rentner Waiblingen	Allianz der Mitte	<input type="radio"/>
8	Laipple, Volker Zahntechniker Waiblingen Ersatzbewerber: Fritz, Harald Diplomsozialpädagoge, Schwaikheim	Arbeit & soziale Gerechtigkeit – Die Wahlalternative	<input type="radio"/>
11	Fischer, Manuela Vermögensberaterin Korb	DIE GRAUEN – Graue Panther	<input type="radio"/>
12	Förster, Rudolf Diplomingenieur (FH) Fellbach Ersatzbewerber: Hinrichsen, Jens Angestellter, Fellbach	DIE REPUBLIKANER	<input type="radio"/>
14	Kurze, Roberto Bauingenieur Waiblingen Ersatzbewerber: Metzger, Werner Rentner, Fellbach	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
15	Bok, Karl-Heinz Versicherungsfachmann (BWW) Waiblingen Ersatzbewerberin: Küpper, Ursula Altenpflegerin, Fellbach	Ökologisch-Demokratische Partei	<input type="radio"/>
16	Unger, Dietrich Rechtsanwalt Spiegelberg Ersatzbewerber: Zehle, Axel Projektmanager, Waiblingen	Partei Bibelreuer Christen	<input type="radio"/>

Muster

Sonntag, 2. April 2006: „Suchen Sie das rote Ei!“

Auf zum Waiblinger Ostermarkt!



Winter ade, Frühlingsstimmung vorprogrammiert für denjenigen, der am Sonntag, 2. April 2006, den Waiblinger Ostermarkt besucht! Die Geschäfte veranstalten einen verkaufsoffenen Sonntag von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Sie zeigen die neueste Frühjahrsmode oder liefern Geschenkideen für Ostern. In der Innenstadt werden in der Zeit von 11 Uhr bis 18.30 Uhr auf dem eigentlichen Ostermarkt Töpferwaren, Kunsthandwerk und Osterartikel angeboten. Gleichzeitig zeigen die Waiblinger Autohäuser die Neuheiten des Autofühlings bei der traditionellen Autoschau in der Bahnhofstraße.

Mit dem Ostermarkt startet die Aktion „Suchen Sie das rote Ei“: in den Mitgliedschaften des Vereins Innenstadtmarketing können Kunden Einkaufsgutscheine gewinnen, wenn sie ein rotes Ei aus dem Loskörbchen ziehen. Die Aktion endet zu Ostern.

Kostenlose WiR-Card

Die WiR-Card, die Waiblinger Kundenkarte, gibt es kostenlos beim Ostermarkt. Mit der Karte können wertvolle Punkte gesammelt werden, die in attraktive Prämien umgewandelt oder fürs Parken eingesetzt werden können. An der Querspange wartet von 12 Uhr an der WiR-Bus. Dort erhalten die Besucher die WiR-Card und alle erforderlichen Informationen dazu. Waiblingens Oberbürgermeister, Andreas Hesky, wirbt von 12.30 Uhr bis 16 Uhr für die WiR-Card.

Für die Kinder organisiert der Verein Innenstadtmarketing den großen Ostereier-Malwettbewerb vor der Marktgasse, bei dem auf die Sieger der verschiedenen Altersgruppen attraktive Preise warten. Schnäppchenjäger werden sicherlich bei

der städtischen Fundsachenversteigerung im Karolinger-Schulhof fündig: von 13.30 Uhr an wird dort der Versteigerungshammer geschwungen, um allerhand Liegengenes zu günstigen Preisen an den Mann oder an die Frau zu bringen.

Bequem anreisen können die Besucher mit den Bussen, die an diesem Sonntag im gesamten Stadtgebiet zum Kindertarif fahren. Wer mit dem eigenen Pkw anreist, dem wird der Parkplatz bei der Rundsporthalle empfohlen, denn der Buspendelverkehr bringt Ostermarkt-Besucher von dort zum Alten Postplatz, mitten hinein ins Geschehen. Er fährt von dort aus wieder zurück zur Rundsporthalle. Die gegenüberliegende Haltestelle vor dem Landratsamt kann wegen der Bauarbeiten nicht bedient werden.

Innenstadt gesperrt

Die Waiblinger Innenstadt und die untere Bahnhofstraße sowie die Querspange werden am Sonntag, 2. April, wegen des Ostermarkts für den Verkehr gesperrt. Die Anwohner werden gebeten, ihre Pkw nicht in diesem Bereich zu parken, sondern ihre privaten Stellplätze zu benutzen oder die Fahrzeuge außerhalb der Straßensperrungen abzustellen. Die Tiefgarage Landratsamt steht kostenlos zur Verfügung; in der Marktgasse kann zum günstigen Ostermarkt-Sondertarif geparkt werden.

ÖPNV-Nutzer – aufgepasst!

Die Bushaltestellen Winnender Straße, Marktgarage, Hochwachturm und Fronackerstraße der Linien 206, 209 und 210 werden an diesem Tag nicht bedient, teilt das Bürger- und Ordnungsamt der Stadt Waiblingen mit. Die Busse verkehren zwischen dem Bahnhof und dem Alten Postplatz durch die Mayenner Straße und halten zusätzlich an der Haltestelle Stadtmitte. Die Haltestelle Untere Bahnhofstraße und Staufer-Schule der Linie 211 von Waiblingen nach Kernen wird während des Ostermarkts ebenfalls nicht bedient; als Ersatzhaltestelle wird in der Bahnhofstraße der Haltepunkt vor der Firma Stoff-Eisele angeboten. Die Haltestellen der Buslinien 201 und 202 in der Bahnhofstraße dagegen entfallen. Die Linien 201, 202, 204, 205, 206, 207 und 209 werden umgeleitet.

Gertrud Räther: Akkurat, zäh und die personifizierte Güte

(dav) Die hübsche weiße Bluse mit der großen Schleife, die Bernsteinkette und den adretten Rock hat Gertrud Räther an ihrem 100. Geburtstag am Freitag, 17. März 2006, beileibe nicht nur für Oberbürgermeister Andreas Hesky angelegt, der sie am Vormittag im Pflegeheim am Kätenbach besuchte – schließlich war die Gratulantenchar schon seit dem Morgen bei ihr und am Abend sollte es ein großes Familienfest geben – aber eben auch für ihn. „Noch recht viele Geburtstage!“ wünschte der Oberbürgermeister der Jubilarin, Glückwünsche der Stadt, einen bunten Frühlingsstrauß

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 23. März: Elsa Pfeleiderer geb. Lindenmayer, Am Kätenbach 48, zum 91. Geburtstag. Herta Scheurer geb. Schäfer, Schwalbenweg 23, zum 80. Geburtstag. **Am Freitag, 24. März:** Stefan Grunski, Beim Wasserturm 64, zum 85. Geburtstag. Werner Ehhammer, Nachtigallenweg 25, zum 80. Geburtstag. Wilhelm Gohn, Wildtaubenweg 60, zum 80. Geburtstag. **Am Samstag, 25. März:** Friedrich Walter, Blumenstraße 20, zum 85. Geburtstag. Friedrich Schelling, Steingrube 1, zum 80. Geburtstag. **Am Sonntag, 26. März:** Franz Berger, Waldmühlweg 45, zum 94. Geburtstag. Martha Maier geb. Degler, Erbachstraße 50 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag. **Am Montag, 27. März:** Frida Magenau, Schellingstraße 8, zum 93. Geburtstag. **Am Dienstag, 28. März:** Otto Kauffmann, Silberstraße 56, zum 90. Geburtstag. Marie Sladek geb. Hopfinger, Am Kätenbach 50, zum 90. Geburtstag. Margarete Bodinger geb. Lischka, Blumenstraße 11, zum 80. Geburtstag. Theodor Geisler, Neustädter Straße 69, zum 80. Geburtstag.

Personalien

und die Urkunde des Ministerpräsidenten im Gepäck, und ließ sich berichten. Berichten aus dem bewegten Leben einer hundertjährigen Frau, die zwei Weltkriege miterlebte; die ihre einzige Tochter schon vor 20 Jahren verloren hat, Vater und Ehemann in den Kriegswirren; die aus dem heutigen Polen flüchten musste, wie so viele mit einer Handkarre und dem Rucksack auf dem Rücken; die 1966 in Hohenacker Heimat fand und dort bis vor sechs Jahren selbstständig lebte. Und die es sich nicht nehmen ließ, selbst zu entscheiden, dass sie nach zwei Schlägle besser ins Heim geht. Ihren Hausstand löste sie zuvor mit Muße auf.

Stets und überall dabei in ihrem Leben war übrigens ihre Nähmaschine, die sie als Schneiderin wie ihren Augapfel hütete. „Bis wir Teenager waren, hat uns die Oma regelmäßig schicke Sachen geschneidert“, berichtet Petra Rieger, eine der vier Enkel, die ebenso wie die acht Urenkel im Alter zwischen acht und 24 Jahren für die geliebte Großmutter gern Zeit aufbringen. Muss die einmal zum Optiker oder zum Arzt, steht gleich einer parat, um sie zu kutschieren. „Mit der Oma sind einfach alle ganz eng“, berichten die längst erwachsenen Enkel. Sie halte nach wie vor die Sippe zusammen und sei die personifizierte Güte.

Akkurat ist die alte Dame überdies. Da hängt ein Fädchen an der Bluse der Enkelin, das Hemd des Enkels ist ihr eigentlich nicht gut genug gebügelt, am eigenen Rock scheint das Futter nicht hundertprozentig zu sitzen – die Schneiderin hat ein geübtes Auge und bis zum heutigen Tag sind Nähnaedel und Schere nie weit von ihr entfernt.

Aber Gertrud Räther ist auch zäh. Seitdem sie 31 Jahre alt ist, ist sie verwitwet und meisterte ihr Leben allein. Freilich habe sie viele Männer gekannt, aber heiratete habe sie nie mehr wollen, hatte sie einmal knitz ihrer Enkelin Petera anvertraut. Hartnäckig ist sie auch auf anderem Gebiet: Einer Zimmermachbar, der sie vor nicht allzu langer Zeit das Du angeboten hatte, schälte sie jeden Abend einen Apfel und brachte ihn ihr ans Bett; und siehe da, der

Bettlägerigen ging es bald besser. Kontaktfreudig ist Gertrud Räther zudem, als Betreiberin eines Tabakwaren-Geschäfts in Breslau direkt neben dem Ernst-Lobe-Theater musste sie das auch sein. Bis ins hohe Alter von 94 Jahren ist sie regelmäßig nach Stuttgart in Theaterveranstaltungen gegangen. Auch Kegeln und Gymnastik standen lange in ihrem Terminkalender, den sie täglich höchstselbst pflegt.

Den 103. Geburtstag, darauf hat man sich scherzhaft in der Familie geeinigt, haben alle fest im Visier. Die alte Dame schweigt dazu bedrückt. Das sei immer so gewesen, sagen die Enkel: Sie selbst habe sich stets zurückgenommen, sei bescheiden und diskret gewesen. Und als der Oberbürgermeister dann weg war, schmunzelte Gertrud Räther: Doch, dieser junge Oberbürgermeister sei ein netter Mann.



Doch, der junge Oberbürgermeister ist ein netter Mann, meinte Gertrud Räther knitz, als der ihr am Freitag, 17. März 2006, zum 100. Geburtstag gratulierte hatte. Foto: David



Erste Ganztags-Schule nach Eröffnung gleich mehrmals im bundesweiten „Morgenmagazin“

(dav) Ausgerechnet dem Landtags-Wahlkampf und dem Thema „Bildungspolitik“ hat es der erste praktizierte Ganztags-Betrieb an der Salier-Grund- und Hauptschule zu verdanken, dass er am Mittwoch, 15. März 2006, im Fernsehen gezeigt wurde. Aber zum einen hat man ja nun nicht alle Tage ein Fernseh-Team im Schulhaus, und wenn es dann noch die beiden Sender ARD und ZDF sind, die das bundesweit ausgestrahlte „Morgenmagazin“ gestalten, kann man sich als Rektor besonders freuen. Zum anderen kann die Stadt Waiblingen durchaus stolz darauf sein, dass sie beim Thema „Ganztags-Schule“ in der ersten Liga mitspielt, denn

immerhin hat sie es dem hohen Einsatz aller Verantwortlichen zu verdanken, dass sie gleich mehrmals bedacht wurde, als es um die Vergabe der heiß begehrten Fördermittel ging. „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst!“ war das Motto, deshalb haben das städtische Schulamt mit Manfred Beck an der Spitze, das Hochbauamt, Pädagogen und weitere Fachleute während der vergangenen Sommerferien flugs ein ausgereiftes Rundum-Programm entwickelt. Mit großem Erfolg beim Kultusministerium. Die Ganztags-Einrichtung an der Salier-Grund- und Hauptschule, die sogar schon 2004 genehmigt worden war, ist in Betrieb; die in der Linden-

schule ist fertig und muss nur noch von den Kindern mit Beschlag belegt werden: die fürs Staufer-Schulzentrum wurde mit dem ersten Baggerbiss am Montag begonnen und auch die Friedenschule Neustadt kommt bald an die Reihe. Karl Bickel jedenfalls, Rektor der Salier-Grund- und Hauptschule, an der am 31. Januar 2006 der Ganztags-Betrieb in neuen Räumen eröffnet worden war, hatte allen Grund, sich über das Live-Interview zu freuen, wenn er auch am hellerlichten Morgen um 5.30 Uhr für die „Leute vom Fernsehen“ parat stehen musste. „Seine“ Schule war dafür von kurz nach 6 Uhr bis 10 Uhr stündlich in ganz Deutschland zu

sehen, gilt die Ganztags-Schule doch schon jetzt als „gelungenes Experiment“. 100 von 640 Schülerinnen und Schüler kommen derzeit in den Genuss der ganztägigen Betreuung, nächstes Jahr sollen es außer den Klassenstufen 5 und 6 auch 7 und 8 sein, die von Mittagessen, Hausaufgaben-Betreuung sowie ausgereiftem pädagogischem Begleitprogramm profitieren. „Die Kinder sind schon nach dieser kurzen Zeit ausgeglichener geworden“, betont Karl Bickel, keiner „hänge“ mehr auf der Straße herum, Schüler und Lehrer hätten ganz einfach mehr Kontakt, man gehe familiärer, freundlicher und hilfsbereiter miteinander um. In der Tat sei der

Schulbetrieb nun stressfreier, meinte auch Elternbeirätin Andrea Mayer, die selbst einen Sohn an der Schule hat: Komme er jetzt um 16.30 Uhr nach Hause, seien die Hausaufgaben ordentlich gemacht und man könne sich dem Familienleben widmen. – Unsere Bilder, übrigens direkt vom Fernseh-Apparat genommen, zeigen (v.l.n.r.): Schulleiter Bickel (ganz links) beim Interview mit Rudolf Rauschenberger; einen Blick in die Mensa; die Schülerinnen und Schüler beim Jazzdance oder beim Kunst-Handwerk gemeinsam mit Kunstschulleiterin Gisela Sprenger-Schoch sowie beim Billardspiel während der Freizeit. Fotos: David

Hort an der Lindenschule und Kernzeiten-Betreuung können demnächst ihr neues Domizil beziehen

„Kinder wollen womöglich gar nicht mehr nach Hause“

(dav) Das könnte ein „Problem“ werden: den Mädchen und Buben gefällt der neue Ganztags-Betrieb an der Lindenschule Hohenacker derart gut, dass sie nachmittags gar nicht mehr nach Hause wollen. Diesen Scherz hat die Leiterin des Hortes mit Kernzeiten-Betreuung, Jolante Klosok, am Mittwoch, 16. März 2006, ihren Gästen erzählt, die zur offiziellen Eröffnung gekommen waren – wenn auch ohne Kinder. Die durften nämlich schon spickeln, waren begeistert und können es kaum erwarten bis zum Einzug, müssen sich aber noch ein bisschen gedulden, bis die Außenanlagen und die Zugangswege ordentlich hergerichtet sind. Der lange Winter hatte auch hier seine Hand im Spiel.

Solche Einrichtungen machten Waiblingen attraktiv, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky, denn die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sei ein immer größer werdender Standort-Vorteil in der Region – sowohl wenn Betriebe nach neuen Standorten Ausschau hielten, als auch in der Folge, wenn sich Familien fragten, wohin sie ziehen. Die Stadt

rüste sich für den demografischen Wandel, so dass die Generationen friedlich miteinander in einer Stadt leben könnten. Er erhoffe sich noch für die Zukunft mehr solcher Einrichtungen. Wenn sie nicht die Kommunen schulterten, „wer sonst?“ Sie kennen die Bedürfnisse der Familien am besten.

Diese Ganztags-Einrichtung ist die zweite eröffnete in Waiblingen – nach derjenigen im Salier-Schulzentrum, die im Januar in Betrieb ging; es folgen das Staufer-Schulzentrum und die Friedenschule Neustadt. Schon seit 1996 gibt es eine Kernzeiten-Betreuung in Hohenacker und seit 2003 einen Hort, beides war aber nur provisorisch Leseraum der Ortsbücherei, im Vereinszimmer der Gemeindehalle und im Gymnastikraum über der Bühne der Gemeindehalle neben der Schule untergebracht. Von ordentlicher Wärmedämmung konnte keine Rede sein, und auch der Fluchtweg war nicht unkritisch. Nun aber, da Finanzmittel aus dem Bundesprogramm IZBB vorlagen, konnte „gebaut“ werden.

Pavillon einfach zusammengeklappt

Dabei handelt es sich nicht im eigentlichen Sinn um einen Neubau: Der 210 Quadratmeter große Pavillon des Pfarracker-Kindergartens war „übrig“, die Kinder in Neustadt waren ihm „entwachsen“ und rücken auch nicht mehr nach. Das Häusle wurde kurzerhand „zusammengeklappt“, berichtete Kurt-Christian Ehinger, Leiter des Sanierungs- und Hochbauamts den staunenden Zuhörern und in Hohenacker wieder aufgeklappt. Ein wenig Nachbessern hier, ein bisschen Verschönerung

Jugenddisco in Bittenfeld

Ehrenamtliche Helfer gesucht

Wie in den Ortschaften Hegnach und Neustadt ist eine Jugenddisco auch unter den Bittenfelder Jugendlichen ein dringender und lang gehegter Wunsch. Dieser Wunsch könnte nun nach fast drei Jahren im zweiten Anlauf in Erfüllung gehen, wenn sich genügend Bittenfelder Erwachsene finden, die zu ehrenamtlicher Mitarbeit bereit sind. Die Jugenddisco soll am Samstag, 15. Juli 2006, in der Gemeindehalle von 19 Uhr bis 24 Uhr veranstaltet werden und ist für 14- bis 17-Jährige gedacht. Die Disco wird alkohol- und nikotinfrei sein. Veranstalter ist das Stadtjugendreferat (Stadtteilkonferenz Bittenfeld), deshalb dürfen auch unter 16-Jährige bis 24 Uhr bleiben.

Damit alles gut klappt, werden Helferinnen und Helfer gesucht für die Eintrittskasse, eventuell für die Garderobe, den Getränkeauschank und vor allem für die Aufsicht. Alle Bittenfelder Vereine, Verbände, Kirchen, die Schillerschule und auch die Mitglieder des Ortschaftsrats wurden gebeten, nach Helferinnen und Helfern zu suchen. Wer mithelfen will, den Wunsch der Jugendlichen umzusetzen, kann sich an seinen Verein, Verband usw. wenden oder im Stadtjugendreferat an Sigrid Benz, ☎ (07151) 5001-265, E-Mail Sigrid.Benz@Waiblingen.de.

Fünfte Stadtteilkonferenz in Bittenfeld

Am Mittwoch, 15. März 2006, haben sich 24 Kinder und Jugendliche im Alter von acht Jahren bis 17 Jahren und zwölf Erwachsene aus Vereinen, von Kirchen und der Schule, aus dem Ortschaftsrat und Ortschaftsverwaltung engagiert mit den Anregungen und Wünschen der Jugendlichen bei der fünften Bittenfelder Stadtteilkonferenz auseinandergesetzt. Für einige Themen konnte versprochen werden, dass sie in absehbarer Zeit umgesetzt werden wie zum Beispiel eine Jugenddisco in der Gemeindehalle, ein Graffiti-Workshop in den Osterferien mit der Option, ein Buswartehäuschen zu gestalten, und ein Tischkickerturnier im Juli, organisiert von der Evangelischen Kirchengemeinde und dem Jugendtreff. Außerdem ist im Jugendtreff eine Teeniedisco für Zehn- bis 13-Jährige und ein Konzert mit einer Bittenfelder Band geplant. Ein bisschen länger dauern wird's mit einem öffentlichen Bolzplatz.

dort – innerhalb weniger Monate entstand eine kindgerechte, hübsche Unterbringung für Hort und Kernzeiten-Betreuung.

Die Kosten für die zwei Gruppenräume und die Nebenräume betragen am Ende insgesamt 250 000 Euro, die Ausstattung kostete 25 000 Euro – außer Möbeln auch eine kleine Lernküche und ein PC. Hinzu kommen noch 38 000 Euro für die Außenanlagen. Der Zuschuss des Bundes liegt bei 178 000 Euro für den Bau und 9 000 Euro für die Ausstattung. Ehinger: „Wir waren sparsam!“

Lindenschul-Rektor Herbert Brändle, der an seiner Schule das Modell „Schulanhang auf neuen Wegen“ mit zweimal jährlicher Einschulung und unterschiedlich langen Verweildauern der Kinder in den Klassenstufen 1 und 2 anbieten kann, war mit von der Partie, als es um die Entwicklung eines pädagogischen Konzepts für die Ganztags-Einrichtung ging. Von einer eventuellen Schließung des Hortes, wie vor zehn Jahren noch überlegt, könne keine Rede mehr sein, im Gegenteil, die Erweiterung des Pavillons ist bautechnisch schon eingeleitet. „Da muss vielleicht bald angedockt werden!“, darauf verwies Ortsvorsteher Siegfried Kurz, denn der Bedarf an solchen Plätzen sei in Hohenacker enorm.

Neu an der Einrichtung ist, dass der Hort „ortschaftsübergreifend“ gilt, was Oberbürgermeister Andreas Hesky als vorbildlich bezeichnete: vier der insgesamt 64 Kinder kommen aus Bittenfeld, sieben aus Neustadt, der Rest ist Nachwuchs aus Hohenacker. Von 13 Uhr an werden sie im Hort betreut, um 17 Uhr wieder nach Hause gefahren. Kindgerechtes Mittagessen gibt es übrigens aus der Küche, die auch den Seniorenstift versorgt.

Der gute Ruf des Hortes hat sich schon bei Schwaikheim herumgesprochen. Ob ein Kind von dort im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit aufgenommen werden kann, wird aber noch überprüft.

Am 13. Mai jedenfalls können bei einem „Tag der offenen Tür“ alle einen Blick in die neue Ganztags-Einrichtung werfen.



Jolante Klosok, die Leiterin des Ganztagsbereichs an der Lindenschule Hohenacker, erläutert das pädagogische Konzept, rechts neben ihr Oberbürgermeister Andreas Hesky. Unser Bild zeigt ganz links Ortsvorsteher Siegfried Kurz, CDU-Stadtrat Kurt Bechtle und ganz rechts Rektor Herbert Brändle. Fotos: David



Kurt-Christian Ehinger, Leiter des Sanierungs- und Hochbauamts, führte am Mittwoch, 15. März 2006, die Gäste durchs „Haus“, das in Wirklichkeit ein Pavillon ist; unter ihnen auch (v.l.n.r.) die DFB-Stadträte Friedrich Kuhnle und Wilfried Jasper sowie CDU-Stadtrat Dr. Siegfried Kasper. Schon jetzt zeichnet sich ab, dass der Ganztags-Betrieb der Lindenschule über kurz oder lang zu eng werden wird; das Baudezernat hat aber vorausschauend geplant: Aus diesem Fenster lässt sich ohne großen Aufwand später einmal eine Tür machen.

„Schildkröten-Sause“ und „Wettfischen“ im Hegnacher Hallenbad

Lustige „Spiele ohne Grenzen“

„Spiel ohne Grenzen“ – Beim Verein „Hegnacher Spielraum“, der diese Fernseh-Show der 70er-Jahre am Sonntag, 26. März 2006, von 14.30 Uhr an im Hallenbad Hegnach wieder aufleben lässt, treten jedoch nicht Städte gegeneinander an, sondern Freunde- und Familienteams. Jede Menge Spiel und Spaß für Klein und Groß, für Fanclubs und Zuschauer verspricht der Veranstalter.

Die „Spielarten“ – dazu gehören die „Schildkröten-Sause“, das „Schatz heben“, „Wettfischen“, „Seepferdchen-Rennen“, ein „Seeräuber-Spiel“ oder die „Schatzsuche“ – versprechen auf jeden Fall nasse Spiele! Sie fordern die Geschicklichkeit der Teams heraus. Ein Team besteht aus zwei Erwachsenen und vier bis sechs Kindern im Alter von sechs bis 16 Jahren. Eine wichtige Voraussetzung für die ist sichere

schwimmen im tiefen Wasser. Maximal acht Mannschaften können starten – „also schnell ein Team zusammensuchen und pfiffige Teamnamen ausdenken!“ fordert der Hegnacher Spielraum auf.

Die Teilnahme und der Eintritt ins Hallenbad sind kostenlos. Die Sieger dürfen mit einem Hauptgewinn und vielen Preisen rechnen. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde.

Erklärung der CDU-Fraktion

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 26. März 2006 steht der Superwahltag des Jahres ins Haus. An diesem Sonntag finden gleich drei Landtagswahlen (Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt) und dazu auch noch die Kommunalwahl in Hessen statt. In Baden-Württemberg werden in insgesamt 70 Wahlkreisen die Mitglieder des neuen Landtags gewählt. Rund 7,6 Millionen Wahlberechtigte sind aufgerufen, ihr Wahlrecht wahrzunehmen.

Wahlen gelten als der Höhepunkt einer Demokratie. Das Volk entscheidet, in welche Richtung die politischen Weichen gestellt werden, welche Mannschaft mit welchem Programm das Land in den nächsten Jahren regieren soll. Der Gang zur Wahlurne ist deshalb das wichtigste Element der Bürgerinnen und

Bürger in der Demokratie. Nehmen Sie Ihr demokratisches Grundrecht wahr und gehen Sie am Sonntag zur Wahl! Nur wer zur Wahl geht, bestimmt mit, wer das Land Baden-Württemberg in den nächsten fünf Jahren repräsentiert und regiert. Alle Wahlberechtigten sind deshalb ausdrücklich aufgerufen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und damit auch zu einer überzeugenden Wahlbeteiligung aktiv beizutragen.

Mit einer starken, einer lebendigen Demokratie, die von der gesamten Bürgerschaft mitgetragen wird, können wir unseren hohen rechtlichen, sozialen, wirtschaftlichen und nicht zuletzt auch ökologischen Standard bewahren.

Stadtseniorenrat Waiblingen

Patienten-Verfügung regeln

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Ortschaften beraten lassen. Der Stadt-Seniorenrat bietet gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr Termine zwischen 15 Uhr und 18 Uhr an. Interessierte können sich unter ☎ 9 59 19-50, vormerken lassen: Beratungstermine zum Thema „Patientenverfügung“ am 30. März in Neustadt, am 13. April in Hegnach und am 20. April in Bittenfeld.

Die „flotte Wandergruppe“ startet wieder am Samstag, 25. März 2006. Die Zehn-Kilometer-Wanderung bei Mühlacker-Mühlhausen beginnt und endet bei der Enzthalhalle in Mühlhausen. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr das Bürgerzentrum (Mitfahrgelegenheiten in Privat-Pkw). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen gibt's bei Stadtseniorenrat Erich Tinkl, ☎ 2 17 71. – Wanderprospekte mit den Terminen fürs Jahr 2006 liegen im Rathaus, in den Ortschaftsverwaltungen und in der Touristinformation, Lange Straße 45, aus.

Landratsamt Rems-Murr

Ein Pflegekind aufnehmen?

Eltern, die ein Pflegekind in Vollzeit-Pflege aufnehmen möchten, haben am Dienstag, 28. März 2006, um 20 Uhr in der Bahnhofstraße 64 Gelegenheit, sich zu informieren. Die Koordinierungsstelle Familienpflege beim Kreisjugendamt berichtet, was auf Pflegeeltern zukommt und welche Voraussetzungen erforderlich sind.

Info-Veranstaltung über Demenz

Die Demenz-Fachberaterin des Landratsamts, Monika Amann, lädt am Donnerstag, 30. März, um 13.15 Uhr ins Marienheim, Am Käthenbach 50, zu einer Informationsveranstaltung ein. Das Thema: „Kommunikation mit an Demenz erkrankten Menschen und die Bedeutung der Kommunikation für die Erkrankten“. Fragen rund um die Krankheit beantwortet Amann unter ☎ 501-1180, E-Mail m.amann@rems-murr-kreis.de

Unerfüllter Kinderwunsch

Die Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle des Geschäftsbereichs Gesundheit im Landratsamt hat in diesem Jahr das Thema „Unerfüllter Kinderwunsch“ als zusätzlichen Beratungsschwerpunkt aufgenommen. Die Gespräche mit einer Diplom-Sozialarbeiterin, die unter ☎ 501-1622 individuell vereinbart werden können, sind streng vertraulich und kostenlos.

„Gesundheit hat ein Geschlecht“

Zum Vortrag anmelden

Der Vortrag „Medizinische Diagnostik und Therapie bei Frauen und Männern“ am Freitag, 31. März 2006, mit Dr. Susanne Rabady, Ärztin für Allgemeinmedizin und Vizepräsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin, ist die letzte Veranstaltung in der Reihe „Gesundheit hat ein Geschlecht“. Um eine Anmeldung beim Landratsamt Rems-Murr, Geschäftsbereich Gesundheit – Fachbereich Gesundheitsförderung, unter E-Mail i-mayer@rems-murr-kreis.de wird gebeten. Bei der Veranstaltungsreihe handelt es sich um eine Kooperation der Frauenbeauftragten der Stadt Waiblingen und dem Fachbereich Gesundheitsförderung des Landratsamts.

Museum der Stadt Waiblingen

Imkamps „Pariser Mappe“

Wilhelm Imkamp zeigt im Museum der Stadt Waiblingen in der Zeit von 17. März bis 7. Mai 2006 seine „Pariser Mappe“. Bei der Vernissage am Freitag, 17. März, um 19.30 Uhr im Museum in der Weingärtner Vorstadt 20, spricht Dr. Ute Schönfeld-Dörffuß. Die Ausstellung kann bis 7. Mai dienstags bis freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr angeschaut werden.

Waiblingen, eine Meile der Musik?

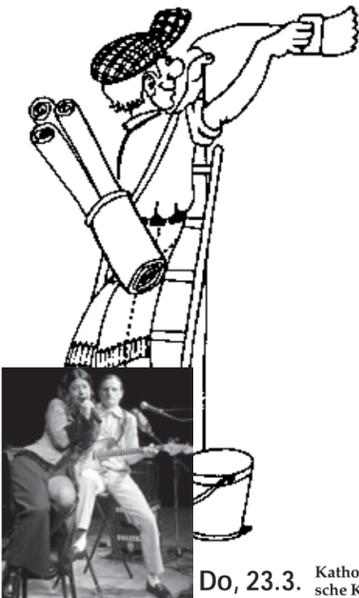
Veranstaltungstitel gesucht!

Ganz Waiblingen ist am Samstag, 16. September 2006, auf den Beinen und zieht an diesem Spätsommerabend von Lokal zu Lokal, von Gaststätte zu Gaststätte, von Restaurant zu Restaurant. Denn die Marketing- und Tourismus GmbH Waiblingen plant im September eine Musiknacht in der Gesamtstadt. In den Gaststätten und Restaurants in der Kernstadt und den Ortschaften treten verschiedene Bands, Sängerinnen und Sänger sowie Musiker live auf. Was jedoch noch fehlt, ist ein geeigneter Name. Wer glaubt, den richtigen Titel für die Veranstaltung gefunden zu haben, schickt seine Idee an die Marketing- und Tourismus-GmbH Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, Fax (07151) 5001-447, E-Mail heidrun.rilling-mayer@waiblingen.de. Einsendeschluss für den Ideen-Wettbewerb ist am Dienstag, 21. März 2006. Unter den Wettbewerbs-Teilnehmern werden zehn Preise aus der Waiblingen-Kollektion verlost. Der Gewinner bekommt ein tolles Paket für den 16. September geschnürt.

Und so sieht die bisherige Planung aus: Die Besucher kaufen ein Armband, das ihnen freien Eintritt zur Live-Musik in den Lokalen gewährt. Das Armband ist im Vorverkauf in der Touristinformation oder am Abend selbst in den teilnehmenden Lokalen erhältlich. In einem Programmheft werden die Lokale, die Musik und der Shuttlebus-Fahrtplan aufgeführt. Die Besucher wandern entweder zu Fuß oder fahren mit dem Shuttlebus von Lokal zu Lokal, von Musik zu Musik.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Do, 23.3. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. Die Jungsenioren laden um 14.30 Uhr zu einem Vortrag mit dem Titel „Suchen – Glauben – Zweifel“ in den Antonius-Saal in der Fuggerstraße 31 ein, in dem es um die Zukunft des christlichen Glaubens geht.

FSV. Am Oberen Ring werden die folgenden Begegnungen ausgetragen: D2 gegen den TSV Schmidlen 1 um 18.15 Uhr; B2 gegen den TSV Schmidlen 2 um 18.30 Uhr.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Ökumenischer Treff älterer Gemeindeglieder im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe um 14 Uhr.

Fr, 24.3. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Das Konzert „Stoßseuzer einer Dame“ mit Uta Scheirle und Kai Fischer beginnt um 19.30 Uhr (Saalöffnung um 18.30 Uhr) im Beinsteiner Evangelischen Gemeindehaus. Eintrittskarten gibt es bei Helmut Langbein, Remsgartenstraße 14, ☎ 3 55 78 (AB).

Naturschutzbund. Jahreshauptversammlung um 20 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums.

DLRG, Ortsgruppe. In der Gaststätte „Altes Rathaus“ beginnt um 20 Uhr die Jahreshauptversammlung.

Sa, 25.3. Waldorfkindergarten Spatzennest. „Tag der offenen Tür“ mit „Frühlingsbasar“ von 14 Uhr bis 17 Uhr im Waldorfkindergarten

in der Neustadter Hauptstraße 53. Erzieherinnen und Eltern beantworten Fragen. Besucher können sich mit Kuchen stärken und auf dem Basar Handarbeiten und jahreszeitliche Dekorationen erwerben. Für Kinder von drei Jahren an wird um 15 Uhr und 16 Uhr ein Puppenspiel aufgeführt. – In der VÖ- und Ganztagesgruppe gibt es noch freie Plätze. Anmeldungen am Tag der offenen Tür oder unter ☎ 2 25 69 (AB) bzw. waldorfkinder-spatzennest@web.de.

VdH Ortsverband. Bei der Jahreshauptversammlung um 15 Uhr im Saal der Heilig-Geist-Kirche in der Rinnenäckersiedlung wird ein Film über die Herbstfahrt 2005 nach Thüringen gezeigt.

Naturschutzbund. Ein naturkundlicher Rundgang durch die Talaua beginnt um 16 Uhr an der Rundsporthalle Waiblingen.

FSV. Spiele der Junioren am Sportplatz Wasen: E6 gegen SC Korb 3 um 11 Uhr, E4 gegen den FC Hohenacker 2 um 12.30 Uhr, E3 gegen den SC Korb um 13.30 Uhr, E1 gegen den SF Höfen-Baach um 14.30 Uhr. Am Oberen Ring spielen: D4 gegen TSV Schwaikheim um 12 Uhr, C4 gegen den SV Remshalden 2 um 13.15 Uhr, C1 gegen den TSV Schwaikheim 1 um 14.45 Uhr, A2 gegen den SC Korb 1 um 16.15 Uhr.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die Kinder-Theatergruppe „Die Martins“ trifft sich um 10.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. – In der Michaelskirche von 15 Uhr an meditatives Tanzen.

Evangelisch-methodistische Kirche. Zughasten der Bulgarienhilfe findet an der Rundsporthalle in der Zeit von 9 Uhr bis 16 Uhr eine Kleidersammlung statt.

So, 26.3. FSV. Am Oberen Ring tragen die Junioren folgende Spiele aus: B1 gegen SC Weinstadt um 10.30 Uhr. In der Bezirksstaffel spielt die Aktive Mannschaft des FSV Waiblingen 1 gegen den SV Winnenden um 15 Uhr.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeinschaftsverband N/5 um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.

Mo, 27.3. BIG WN-Süd. BIG-Treffen für Mitglieder und Interessierte Bürgerinnen und Bürger um 20 Uhr in den neuen Räumen am Danziger Platz 8.

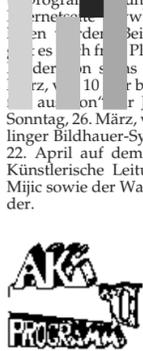
Di, 28.3. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. Die Jungsenioren wandern etwa acht Kilometer von Ludwigsburg über Stammheim nach Korntal. Treffpunkt am Bahnhof Waiblingen um 13 Uhr.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die Aktive Frauengruppe trifft sich um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Der Gemeindefreizeit im Dietrich-Bonhoeffer-Haus zum Thema „Vorösterlicher Nachmittag mit dem Großen im Kindergarten Talstraße“ beginnt um 15 Uhr. – Basteltreff im Martin-Luther-Haus um 19.30 Uhr.



Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0, Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr, Montag und Mittwoch von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldungen sind auf dem Postweg möglich, telefonisch, per Fax oder E-Mail. Das neue Programm Frühjahr/Sommer 2006 wurde an alle Haushalte verteilt. – „Zahnpflege bei Säuglingen und Kleinkindern“ am Mittwoch, 29. März, von 19.30 Uhr bis 21 Uhr. – „Bärlauch – ein altes Heil- und Küchenkraut“ am Freitag, 31. März, von 19.30 Uhr bis 21.45 Uhr. Anmeldung bis 27. März. – „Private Altersvorsorge und Möglichkeiten staatlicher Förderung“, am Samstag, 1. April, von 10 Uhr bis 13 Uhr; Anmeldung bis 28. März.

Kunstschule Remstal, Kunststraße 12, ☎ 1 59 96, Fax 97 67 25, Mail: info@kunstschule-remstal.de. Sprechzeiten: Montag bis 18 Uhr bis 12 Uhr (oder auf dem Anruf-Berater-Nachricht hinterlassen). Das Semesterprogramm Frühjahr/Sommer 2006 kann von der Kunstschule bzw. kunstschule-remstal.de heruntergeladen werden. Bei den folgenden Veranstaltungen sind freie Plätze: „Handpuppen gestalten“ für Kinder von sechs bis acht Jahren am Sonntag, 26. März, von 10 Uhr bis 13 Uhr. – „Gestalten eines Gefäßes“ für Jugendliche und Erwachsene am Sonntag, 26. März, von 10 Uhr bis 13 Uhr. – „14. Waiblinger Bildhauer-Symposium“ in der Zeit vom 17. bis 22. April auf dem Gelände der Ziegelwerke Hess. Künstlerische Leitung haben der Bildhauer Daniel Mijic sowie der Waiblinger Fotograf Peter Oppenländer.



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselstraße, ☎ 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Teenie-Abend mittwochs von 17.45 Uhr bis 19.30 Uhr, Mädchenstunde von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – Nach der Umstellung auf die Sommerzeit ist der Aki von 27. März an von 14 Uhr bis 18 Uhr geöffnet (Teeenie-Abend von 18.15 Uhr bis 20 Uhr). – Suppenwoche von 27. März bis 31. März. Am Mittwoch, 29. März, ist Aki-Versammlung und am Freitag, 31. März, gibt's einen kleinen Tankzurs von 14 Uhr bis 16 Uhr. Wer schon immer einmal Walzer oder Cha Cha tanzen wollte, sollte sich rechtzeitig anmelden. Danach ist der Aki wieder für alle geöffnet.

Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

CDU Am Mittwoch, 29. März 2006, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 1 86 91. Am Mittwoch, 5. März, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Sieglinde Schwarz, ☎ 2 94 49. Am Mittwoch, 12. April, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Michael Stumpff, ☎ 36 04 06. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 27. März, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Michael Fronz, ☎ 3 17 44. Am Montag, 3. April, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 2 32 34. Am Montag, 10. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☎ 8 21 95. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Freitag, 31. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 93 39 24. Am Montag, 3. April, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 8 25 00. Am Montag, 10. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Manfred Herdtle, ☎ 5 36 88. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Donnerstag, 16. März, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 5 41 88. Am Montag, 20. März, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 56 53 71. Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 3. April, von 17 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (0 7146) 59 38. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

Mi, 29.3. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Lichtbildervortrag über den „Großvenediger – die weiße Majestät Ostfriesen“ um 20 Uhr im Seniorenzentrum in der Blumenstraße 11.

FSV. Die FSV-Junioren A1 spielen gegen den VfL Winterbach um 19 Uhr.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Jugendcafé „15 steps“ im Jakob-Andreas-Haus um 17 Uhr.

Do, 30.3. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeindedienst mit Gemeindebrief um 9 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. – Jugendkantorei im Jakob-Andreas-Haus um 17.15 Uhr.

BIG WN-Süd. Um 19 Uhr beginnt im Heilig-Geist-Saal, Gänsäckerstraße 81, der Kulturabend „Multi-Kulti-Lukullisch“, bei dem dieses Mal China im Mittelpunkt steht. Gemeinsam wird traditionelles Essen und Trinken genossen und Interessantes aus einem fremden Land kennengelernt. Weitere Infos unter www.BIG-WNSüd.de.

Fr, 31.3. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Café St. Michael um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Sa, 1.4. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Ortsgruppe bewirtschaftet das Wanderheim Eschelhof. Zufahrt mit dem Pkw bis zum Wanderparkplatz.

Camping-Club. Kostenlose Gasprüfung für Mitglieder.

So, 2.4. Städtisches Orchester. Das Jahreskonzert der Vertigo Big Band im Bürgerzentrum mit dem Motto „A tribute to Ella Fitzgerald and Frank Sinatra“ beginnt um 19 Uhr.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Das Wanderheim Eschelhof wird bewirtschaftet. Zufahrt bis zum Wanderparkplatz möglich.

Naturschutzbund. „Welche Vögel sind schon da?“ heißt es beim Spaziergang durch das Untere Remstal. Treffpunkt beim Reiterverein Waiblingen um 8 Uhr.

Di, 4.4. Camping-Club. Club-Abend im „Schwäbischen Hof“ in Korb um 20 Uhr mit Infos über das „Anzelden“ und die Fahrradtour im Mai.

Hochwachturm. Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich.

Rheuma-Liga. Warmwasser-Gymnastik im Strümpfbacher Bädle, Kirschblütenweg 8, am Dienstag, 28. März und 4. April, von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr. – Fibromyalgie-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1 im Eisental, am Mittwoch, 29. März und 25. April, von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr. – Trocken-

gymnastik im Rot-Kreuz-Haus am Mittwoch, 29. März und 5. April, von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr. – Osteoporose-Gymnastik im Kreiskrankenhaus Waiblingen, Bäckerabteilung, am Mittwoch, 29. März und 5. April, von 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus am Freitag, 24. und 31. März, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Mehr Infos unter ☎ 5 91 07 (Fr. Lotterer).

Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 (Hahnische Mühle) am Montag, 27. März, von 14 Uhr bis 17 Uhr. – Informationen zu einer Urlaubsreise mit der AWO in das Vogtland vom 15. bis 22. Mai 2006 sind unter ☎ (07131) 8 95 99 oder info@awo-heilbronn.org erhältlich.

„WIE“-Treff – Waiblinger Initiative Erwerbsloser. Jeden zweiten Mittwoch im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 (Hahnische Mühle). Infos unter www.wie-info.com.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Der Rechtsreferent für den Rems-Murr-Kreis, Andreas Schreyer, ist jeden Mittwoch von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie jeden ersten, zweiten und dritten Mittwoch im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr in der VdK-Geschäftsstelle erreichbar. Telefonische Anmeldung unter ☎ (0711) 6 19 56 31 ist erforderlich. Patientenberatung über Gesundheitsvorsorge, Krankheitsbilder, Therapieformen (auch für Nicht-Mitglieder) am Dienstag, 28. März, von 15 Uhr bis 17 Uhr und am Donnerstag, 23. und 30. März, ebenfalls von 15 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldung und Telefonberatung montags bis mittwochs, von 10 Uhr bis 12 Uhr unter ☎ 20 75 61. – Allgemeine Sprechstunde für alle soziale Fragen, auch für Nicht-Mitglieder, am Freitag, 24. und 31. März, von 10 Uhr bis 12 Uhr. Weitere Termine nach telefonischer Vereinbarung unter ☎ 56 28 75. – Informationen zum Halbjahresprogramm mit Besichtigungen, Mundarttheater, Ausflügen sind in der Geschäftsstelle erhältlich. An den Veranstaltungen können auch Nicht-Mitglieder teilnehmen.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Am 22. und 23. April 2006 findet die Wochenend-Wanderfahrt zu den „Osterbrunnen des Aischgrundes“ statt. Anmeldeschluss ist am Freitag, 7. April. Weitere Infos und Anmeldung unter ☎ 6 16 32.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Ab sofort können sich Interessenten für die Fahrt in den Nordschwarzwald am Sonntag, 16. Juli, anmelden. Vorgesehen ist eine Wanderung auf die „Badener Höhe“ und evtl. eine Besichtigung. Weitere Einzelhei-

ten werden noch bekannt gegeben. Anmeldung durch Überweisung des Betrages von 15 Euro unter Angabe des Stichworts „Schwarzwald“. – Von 5. bis 12. August ist beim Wanderheim Eschelhof wieder ein Zeltlager für Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren geplant. Anmeldung bis spätestens 2. Juli 2006 unter ☎ 90 21 17, Fax 20 30 01 oder peter.holota@t-online.de.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker: Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe. Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittagstisch für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,30 Euro (ermäßig) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten.

Katholisches Bildungswerk Rems-Murr. Das neue Programmheft kann kostenlos bei der Geschäftsstelle unter ☎ (07151) 959 67 21, Fax (07151) 959 67 24 oder bildungswerk@kadek.de bestellt werden.

TSA. Interessierte im Alter von 15 Jahren an können bei der HipHop-Tanzgruppe „Hot Dance Girls“ jeweils montags von 17 Uhr bis 18.30 Uhr in der neuen Sporthalle des Staufer-Schulzentrums in der Meyner Straße zu einem Schnuppertraining kommen. Weitere Infos gibt es ab 19 Uhr unter ☎ 5 48 05. – Jeden Freitag trainieren Paare mit Grundkenntnissen von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Paare mit guten Kenntnissen von 19.30 Uhr bis 21 Uhr und von 21 Uhr bis 22.30 Uhr in der neuen Sporthalle des VfL am Oberen Ring 1; auch hier können tanzfreudige Paare zu einem Schnuppertraining kommen. Weitere Infos unter ☎ 3 27 18. – Und schließlich gibt es die Möglichkeit, an einem Schnuppertraining bei der Jazz Dance Gruppe „Dance Eruption“ teilzunehmen. Tanzfreaks zwischen zwölf und 18 Jahren können donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der VfL-Halle am Oberen Ring vorbeischaun. Kontakttelefon ☎ 4 34 88.

VfL. Informationen zum breitgefächerten Angebot unter dem Motto „Freude an Fitness und Gesundheit (fig)“ gibt's auf der neu gestalteten Internetseite www.fig-wn.de. Weitere Infos auch unter ☎ 98221-27 bzw. fig@vfl-waiblingen.de.

Kreisjugendring Rems-Murr. Zur diesjährigen „Mädiale“, dem dreitägigen Mädchenkulturfestival, das von 3. bis 5. Juni in Lörrach stattfindet, können Mädchen und junge Frauen im Alter von elf bis 20 Jahren reisen. Die Anreise erfolgt mit dem Reisebus, übernachtet wird in einer Gruppenunterkunft. Weitere Infos und Anmeldung unter ☎ (07191)9079-00 oder -22. Anmeldeschluss ist der 4. April.

Im Türkischen Zentrum Waiblingen

„Kermes“ am 1. und 2. April

Die Frauengruppe „El Ele“ (Hand in Hand) des Türkischen Zentrums Waiblingen lädt am Samstag, 1. April, von 10 Uhr bis 20 Uhr und am Sonntag, 2. April, von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr zur „Kermes“, einem Basar, in ihre neuen Räume in der Fronackerstraße 83 (neben dem Finanzamt) ein. Eigene landestypische Handarbeiten wie Schals, Tücher, Schmuck, Hausschuhe und vieles mehr können zum Selbstkostenpreis erworben werden. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: tagsüber werden kalte und warme, nicht-alkoholische Getränke sowie süße und salzige Spezialitäten angeboten. In der Mittagszeit, zwischen 12.30 Uhr und 14 Uhr, gibt es an beiden Tagen „Gözleme“ – Hefefladen mit Füllung, am Samstag zudem „Manti“ – Fleischtaschen. Die Frauengruppe stellt sich am Samstag um 14 Uhr und um 18 Uhr sowie am Sonntag um 15 Uhr mit einer kleinen musikalischen Darbietung selbst vor und erläutert auch die ausgestellten Handarbeiten. Die Gäste werden gebeten, schon in der Dammstraße zu parken oder die P- & R-Parkplätze im Bereich des Bahnhofs zu benutzen.

Industrie- und Handelskammer

Vormittag für Existenzgründer

Das Fundament für jede Firmengründung ist sorgfältige Planung und Vorbereitung, betont die Industrie- und Handelskammer, Region Stuttgart, und bietet angehenden Existenzgründern deshalb „Hilfe zur Selbsthilfe“ an. Sie berät Interessierte am Dienstag, 28. März 2006, im IHK-Haus, Kappelbergstraße 1, in der Zeit von 9 Uhr bis 13 Uhr. Eine schriftliche Anmeldung ist bis zwei Tage vor der Veranstaltung unter ☎ 959 69-24 erforderlich.



„Club 106“, Stuttgarter Straße 106, ☎ 56 36 78. Mobile Jugendarbeit, E-Mail: mja-club106@waiblingen.de. Die Clubzeiten hängen im Clubgebäude aus. Die Bürozeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag von 10 Uhr bis 13 Uhr, Donnerstag von 11 Uhr bis 14 Uhr. Beratungszeit nach Vereinbarung. Freie Kontaktzeit: montags, 14 Uhr bis 18 Uhr, 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, 14 Uhr bis 19.30 Uhr.

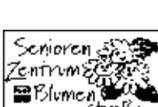
Jugendcafé „JuCa 15“, Düsseldorfer Straße 15, ☎ 98 20 89. Für Teennes und Jugendliche unter 18 Jahren Spiele, Turniere, Kochen, Musik und allerlei Aktionen. Die Öffnungszeiten: für Teennes (zehn bis 13 Jahre) montags von 14 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr. Für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren dienstags von 18 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 18 Uhr bis 20.30 Uhr. Mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr Lesekreis für Sechsjährige. – Einsteiger-Frühstück immer von 13 Uhr bis 15.30 Uhr am Freitag, 24. März, können Bewerbungsunterlagen überprüft werden.



Freizeithaus Korber Höhe, Sallerstraße 2, mit zahlreichen Freizeitangeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☎ 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. – **Angebote für Kinder:** Einsatz auf dem Finkenbergr ist am Freitag, 24. März, angesagt. In der Zeit von 27. März bis 8. April ist das Freizeithaus geschlossen. – **Seniorenkreis:** Bis einschließlich 27. März ist das Freizeithaus geschlossen. Ein Ausflug ins Straßenbahnmuseum ist für Mittwoch, 29. März, geplant. Abfahrt ist um 12 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe, um 12.10 Uhr am Seniorenzentrum Blumenstraße. – Die Osterbräuche in Deutschland und Griechenland werden am „Nachmittag in der Osterzeit“ am Mittwoch, 5. April, vorgestellt.



Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter ☎ 56 32 94, per E-Mail an info@waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder ☎ 5 16 78 oder persönlich während der üblichen Geschäftszeiten (montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr). Unter www.fbs-waiblingen.de ist das komplette Programm zu finden. Für alle Kurse ist eine Anmeldung erforderlich. – In folgenden Kursen sind noch Plätze frei: „Beckenbodengymnastik mit Bein-/Venengymnastik“ mittwochs, von 29. März bis 28. Juni, jeweils von 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr. – „Impfungen im Kindesalter – vom Säugling bis zum Jugendlichen“ am Donnerstag, 30. März, um 20 Uhr. – „Qi Gong – Selbstmassage“ am Freitag, 31. März, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr sowie am Samstag, 1. April, von 9 Uhr bis 10.30 Uhr.



Seniorenzentrum Blumenstraße, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, E-Mail: manfredhaeberle@seniorenzentrumblumenstrasse.com. Pflege-Stützpunkt unter ☎ 5 15 74, Fußpflege unter ☎ (0172) 74 04 910. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch (Menü); auch an Feiertagen; Anmeldung am jeweiligen Vortag bis 10 Uhr unter ☎ 50 29 933. Sonntags bis freitags ist die Cafeteria von 13.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Fahrdienst ist unter ☎ 20 02 23 zu erreichen und kostet 1,55 Euro. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, Infos sind unter ☎ 5 15 68 erhältlich. – „Costa Rica, die Schweiz Mittelamerikas“ lautet der Titel eines Diavortrags, der am Donnerstag, 23. März, um 15 Uhr im Seniorenzentrum gezeigt wird. – Am Dienstag, 28. März, beginnt um 15 Uhr ein Tanztee. – Zum Ausflug am Mittwoch, 29. März, ins Straßenbahnmuseum in Stuttgart sollte man sich jetzt schon anmelden. Abfahrt am Seniorenzentrum um 12.10 Uhr. – „Fröhlicher Sing-Nachmittag“ am Donnerstag, 30. März, um 15 Uhr.



„Digital(fank)tion-Session up“

Die „Digital(fank)tion-Session-up“-Lounge in der Luna Bar am Freitag, 24. März, um 21 Uhr ist ein neues Projekt, das künftig regelmäßig veranstaltet wird. Der Eintritt ist frei.

Oldie-Schwof mit DJ Andy

Oldie-Schwof mit DJ Andy am Samstag 25. März, von 21.30 Uhr an mit Musik „from the 60's to the 80's“. Das bekannte Tanz- und Musikevent im Schwanen. Eintritt: drei Euro.

V. Waiblinger short-story-slam

„get shorties“ und Kulturhaus Schwanen präsentieren am Donnerstag 30. März, um 20 Uhr den V. Waiblinger short-story-slam – Kurzgeschichten von jungen mutwilligen Autoren und Autorinnen und short music. Junge Autoren lesen ihre kleinen, bösen, witzigen, literarisch-unterhaltsamen Kurzgeschichten aus den Abgründen des Alltags vor. Es gibt die besten short-stories der legendären „get-shorties“-Autoren. Schreiben Sie eine 400-Wörter-Kurzgeschichte, die mit dem Satz beginnt „Er/Sie hatte es kommen sehen...“ und schicken Sie diese an das Kulturhaus Schwanen mit dem Stichwort: „Waiblinger short-story-slam“ oder an shorties@gets-shorties.de. Eine Jury wird die besten Geschichten auswählen, die dann an diesem Abend von



der Autorin/dem Autor vorgelesen werden, oder geben Sie ihre 400-Wörter-Geschichte an der Abendkasse aus und warten auf Ihre Chance mitzulesen. Dazu gibt es Live-Musik von Roman Wreden exklusiv mit Streicherquartett. Durch das Programm führt Ingo Klopfier. Eintritt: Fünf Euro/ermäßig drei Euro.

Swans Club

„Spring Night – It's Time To Party“ am Samstag, 1. April, um 20 Uhr mit Musik Black, Dance, Mixed Music serviert von DJ Wizzard, Djane Sandy und Lj F. Eintritt: 3 Euro, für Jugendliche von 16 Jahren an.

Karl Valentin – Eine Hommage

Am Mittwoch, 5. April, gibt's um 20 Uhr Theater mit einer Hommage an Karl Valentin. Werner Steinmassl spielt Szenen, Dialoge, Monologe und Couplets von Karl Valentin. Steinmassl montiert die ausgewählten Texte assoziativ, chaotisch. Er verfolgt die Struktur einer besessenen, um mehrere Ecken gedachten Alltagslogik, die sich der üblichen dramaturgischen Gesetzmäßigkeit entzieht. – Dem Stückeschreiber Karl Valentin steht auf der Bühne merkwürdigerweise die Erinnerung an den genialen Volksschauspieler Karl Valentin und seine Partnerin Liesl Karlstadt im Wege. Im Schatten dieses Ruhms wird kaum bemerkt, dass er dem Theater ein umfangreiches Werk hinterlassen hat, das eines Tages so selbstverständlicher Bestandteil des Theaterrepertoires sein wird wie



heute die Stücke Nestroys. Eintritt: Abendkasse 11 Euro/erm. 8 Euro, Vorverkauf 10 Euro.

Topas – „Gerät außer Kontrolle“

Topas „Gerät außer Kontrolle“ am Donnerstag, 6., und Freitag, 7. April, um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr, keine reservierten Plätze). Er ist Weltmeister der Manipulation, Illusionist des Jahres 2004 und erhielt den LFK Medienpreis. – Topas erforscht die Psyche von Apparaten und wie sie uns auf die Nerven gehen. Er kämpft mannhaft Schlacht um Schlacht mit Bewegungsmeldern, Sprechanlagen und Entsaftern. Ganz nebenbei erzählt der hauptamtliche Zauberkünstler von der bunten Welt der Show- und Eventbranche, von Disco-Magiern, Musikalienhändlern und Cross-over-Tenören. Irgendwo zwischen Technik und Tragik findet sich „Gerät außer Kontrolle“ – ohne Gebrauchsanweisung, aber mit zwei satten Stunden Spaß- und Lachgarantie. Eintritt: 13 Euro VVK + Gebühr, 15 Euro Abendkasse (Kartenvorbestellung)/erm. 11 Euro.

Kartenreservierungen

Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse: Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: ☎ (07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de.



Marionetten-Theater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und weitere Informationen unter ☎ 90 55 39.

Für Kinder um 15 Uhr: „Wie der Kasper der Großmutter ihren Geburtstag rettet“ für Kinder von vier Jahren an, am Sonntag, 26. März. – „Kasper in Afrika“ am Mittwoch, 29. März, für Kinder von vier Jahren an. – „Der Bibabutzemann“ für Kinder von drei Jahren an, am Sonntag, 2. April, und Mittwoch, 5. April.

Für Erwachsene um 20 Uhr: Besine Stäuble lässt bitten: Auf die Bühne! am Samstag, 25. März. – „Die schöne Lau“, ein fantastisches Figurenspiel, mit Vierteiler und Bauernvesper, am Samstag, 1. April.



Oberbürgermeister Andreas Hesky (links) hat am Sonntag, 19. März 2006, dem Herausgeber der Zeitschrift „Ich TU WAS“, Günther Brinek, vom Domino-Verlag aus München den „Kiebitz 2006“ verliehen. Die Jury hatte sich entsch-



den, von den 80 eingereichten Zeitschriften das Heft „Ich TU WAS“ wegen seiner „gelungenen Kombination aus ansprechender, altersgemäßer Aufmachung, inhaltlichem Wert der Artikel und Vielfalt in der Form der Darbietung mit

dem vierten Kinder- und Jugendmedienpreis zum Thema Natur- und Umweltschutz auszuzeichnen. Der Preisträger hatte sich entschlossen, das Preisgeld den Waiblinger Kindern in Form von Medienkisten zugute kommen zu las-

sen. Diese wurden den Grundschulleitern am Sonntag übergeben. Unser Bild zeigt links die Leiterin der Stadtbücherei, Ute Bräuninger-Thaler, im Gespräch mit einer Schulleiterin; in der Mitte die geschäftsführende Schulleiterin

und Leiterin der Wolfgang-Zacher-Schule, Angela Huber, und den Preisträger Günther Brinek. Mit der Geschichte von „Biene Maja“ hatten die Kinder der Lindenschule Hohenacker aufs Thema eingestimmt. Fotos: Redmann

Waiblingen in der KulturRegion

Feuriger „Ritmo Flamenco“

Ein feuriges Flamenco-Ereignis präsentiert die Stadt Waiblingen am Freitag, 5. Mai 2006, im Bürgerzentrum Waiblingen im Zusammenhang mit dem Projekt „Kommen und Gehen“ der KulturRegion Stuttgart ein feuriges Flamenco-Ereignis. Außer begeisternden Darbietungen gibt es zahlreiche Möglichkeiten zum Mitmachen und näherem Hinsehen. Die künstlerische Leitung hat die in Waiblingen lebende und international tätige Choreografin, Regisseurin und Pädagogin Catarina Mora. Schirmherr ist der spanische Konsul Javier de la Torre. Die Programmhefte zu „Ritmo Flamenco“ gibt es an den bekannten Stellen.

Los geht's um 17 Uhr mit Flamenco mit Kindern für Kinder: Mitmachaktionen für Kinder im Grundschulalter; um 20 Uhr zeigt die Compagnie Catarina Mora Flamenca die Uraufführung des atemberaubenden Tanzspektakels „Andalucia!"; um 22 Uhr wird die Spanische Erlebniswelt eröffnet – Profis und Amateure präsentieren Kultur von der Iberischen Halbinsel; um 24 Uhr gestaltet Catarina Mora mit dem Publikum eine feurige Mitternachtsshow.

Karten sind in der Touristinformation Waiblingen, ☎ 5001-155, und bei der Buchhandlung Hess erhältlich. Gruppen-Anmeldungen sollten direkt beim Kulturamt der Stadt Waiblingen unter ☎ 2001-22 erfolgen.

Stadtbücherei Waiblingen

Peter Härtling kommt!

Eine Lesung mit Peter Härtling, einem der bedeutendsten deutschsprachigen Autoren der Gegenwart, veranstaltet die Stadtbücherei Waiblingen gemeinsam mit der Buchhandlung Hess am Donnerstag, 30. März, um 20 Uhr im Untergeschoss der Stadtbücherei im Marktdreieck. Aus organisatorischen Gründen wird um vorherige Anmeldung bzw. Kartenkauf in der Stadtbücherei, ☎ 5001-331, gebeten. Hatte der renommierte Romancier, Biograph und Kinderbuchautor in seinen Memoiren „Leben lernen“ seine Lebensgeschichte und Persönlichkeits-Entwicklung bis zum Wagnis der freien Schriftsteller-Existenz 1971 nachgezeichnet, so dokumentiert er hier in „knappen Strichen“ sein 70. Lebensjahr, in dem er durch einen Herzinfarkt und einen Schlaganfall aus seinem Lebensalltag gerissen wird und an den Rand des Todes gerät.

Janosch hatte Geburtstag

Der Kinderbuch-Autor Janosch alias Horst Eckert ist am 11. März 2006 75 Jahre alt geworden. Die Stadtbücherei widmet ihm aus diesem Anlass eine kleine Ausstellung in der Kinderbücherei-Abteilung, die dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr angeschaut werden kann, donnerstags bis 19 Uhr und Samstags bis 13 Uhr. Janosch hat Klassiker geschrieben wie zum Beispiel „Oh wie schön ist Panama“ – damit gewann er 1979 den Jugend-Literaturpreis und den „Prix Jeunesse International Munc“ – oder „Post für den Tiger“. Insgesamt 150 Bücher sind bisher von Janosch erschienen, die in mehr als 40 Sprachen übersetzt wurden. Er erhielt mehr als 15 Preise und Auszeichnungen. Seine wohl bekannteste Erfindung, die Tigerente, ist seit 1996 Pate für die ARD-Sendung „Tigerenten-Club“, die nach beinahe zehn Jahren Sendezeit immer noch erfolgreich ist.

Auf zur „Duckomenta“!

„Überall ist Entenhausen“ – Wer die „Duckomenta“ versäumt hat, der sollte sich wenigstens das „Konzentrat“ der schönsten Exponate anschauen, das noch bis Ende Mai zu sehen ist.

D'Hegnacher Kuckuck präsentiert

Schützt Dummheit vor Liebe?

Die Theatergruppe „D'Hegnacher Kuckuck“ präsentiert am 1., 7. und 8. April 2006 jeweils um 20 Uhr und am 9. April um 17 Uhr in der Hegnacher Hartwaldhalle das Stück „Dummheit schützt vor Liebe nicht“. Karten gibt es im Vorverkauf bei der „Fotografin“ in Hegnach, bei der Hegnacher Apotheke, bei Familie Becker, ☎ 5 48 24; bei Familie Schumm, ☎ (07146) 4 28 56; bei den Schauspielern und an der Abendkasse (Einlass eine Stunde vorher). In dem Schwank von Siegfried Burger eröffnen sich Gustav, der vor Jahren vom Baum gefallen war und etwas einfältig ist, nach dem Tod des Altbauern durch dessen Testament ungeahnte Rechte, aber nur, wenn Gustav ledig bleibt.

Kiebitz 2006 geht an Zeitschrift, die Kinder auffordert, sich selbst einzubringen – Medienkisten für Schüler

Biene Maja und Freund Willi finden „Ich TU WAS“ Spitze

(red) Die kleine, freche, schlaue Biene Maja und ihr Freund Willi sind sich einig gewesen: „Ich TU WAS“ müssen wir sagen, dass sie Spitze ist“. Der Meinung war auch Oberbürgermeister Andreas Hesky am Sonntag, 19. März 2006, der am liebsten gleich auf die Bühne gesprungen wäre, um das Lob der Kinder zu bestätigen. „Ich TU WAS“ ist eine Zeitschrift für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren, welche die Kinder auffordert, selbst tätig zu werden. Für die „gelungene Kombination aus ansprechender, altersgemäßer Aufmachung, inhaltlichem Wert der Artikel und Vielfalt in der Form der Darbietung“ hatte sich die Jury entschieden, das Heft mit dem Kiebitz 2006, dem Waiblinger Kinder- und Jugendmedienpreis zum Thema Natur- und Umweltschutz, auszuzeichnen. Andreas Hesky überreichte Günther Brinek vom Domino-Verlag in München die Plastik, mit der ein Preisgeld in Höhe von 3 000 Euro einherging, und meinte, dass die Kinder der Lindenschule Hohenacker mit dem Musical von „Biene Maja“ deutlich gemacht hätten, worum es bei der Preisverleihung eigentlich gehe. Nämlich um die Natur, um alles, was mit der Natur zu tun habe, also um unsere Umwelt.

Auch wenn die Menschen bemüht seien, die Umwelt zu schützen, gelinge es nicht immer. Viel zu selten werde die Natur in ihrer Schönheit wahrgenommen, weil sie als selbstverständlich hingenommen werde. Ihr werde nicht der Wert beigemessen, der ihr zustehe, deshalb sei es wichtig, betonte der Oberbürgermeister, die Kinder möglichst früh für die Natur zu sensibilisieren. Waiblingen verfüge zwar über gute Kindergärten und Grundschulen, in denen die Grundlagen für ein grundlegendes Naturverständnis und für den bewussten Umgang sowie das bewusste Erleben der Natur gelegt werden. Gleichzeitig stellte er die Frage, woher unsere Kinder heute außer aus der Schule ihre Informationen bezögen, was sie lesen, welche Medien sie konsumierten. Oft fehlten entsprechende Zeitschriften und Spiele. Deshalb habe Waiblingen sein Augenmerk auf die Kinder- und Jugendmedien gerichtet und schreibe seit dem Jahr 2000 alle zwei Jahre den Kinder- und Jugendmedienpreis aus, der von der Kulturstiftung des Ehepaars Villingen gestiftet werde.

80 Hefte seien für den Kiebitz 2006 eingereicht worden, führte der Oberbürgermeister an. Ein solch hochkarätiger Wettbewerb könne jedoch nicht mehr von einer Person bewältigt werden. Er dankte den Jurymitgliedern für ihre nicht ganz leichte Arbeit, die sich nach intensiver Beratung und fünf Zeitschriften in der

engeren Wahl für eins entscheiden mussten. Letzten Endes habe sich die Jury auf die Mai-Ausgabe des Zeitschriftenhefts „Ich TU WAS“ vom Domino-Verlag festgelegt. Oberbürgermeister Hesky erinnerte sich, dass es hauptsächlich die Zeitschrift „Die Flohkruste“ und auch die auszeichnende Zeitschrift, beide vom Domino-Verlag, in den Kinderzimmern seiner Kinder gab.

„Ich TU Was“ zeichne sich durch eine gute Darstellung, eine kind- und sachgerechte Sprache und eine geschickte Kombination aus Wissensvermittlung und Anregung nach eigenem Wissenserwerb aus. Die Zeitschrift schärfe den Blick der Kinder und rege an, das Gelesene selbst in der Natur als „kleiner Forscher“ zu überprüfen und dadurch das Wissen zu erweitern. Der Titel der Zeitschrift sei gut gewählt, die Kinder müssten sich selbst einbringen, sie müssten selbst etwas tun. Das Motto sollte für alle Altersschichten in der Gesellschaft gelten, ergänzte Hesky.

Der Oberbürgermeister dankte dem Preisträger für die Entscheidung, das Preisgeld in Höhe von 3 000 Euro in Form von elf Medienkisten – für jede Waiblinger Grundschule eine – den Kindern wieder zugute kommen zu lassen. Dies sei eine äußerst großzügige Geste, die deutlich mache, dass es dem Herausgeber Günther Brinek mit seinem Anliegen, Umwelt-

und Naturschutz so früh wie möglich bei Kindern zu verankern, wichtig sei.

Der 22. Dezember 2005, als Brinek die Nachricht erhalten habe, dass „Ich TU WAS“ ausgezeichnet werde, sei wie Weihnachten und Ostern an einem Tag gewesen. Er habe sich nicht deshalb so sehr gefreut, weil er der Verlagschef sei, sondern weil er die Idee für diese Zeitschrift gehabt habe. In Erinnerung an seine Kindheit, als es noch keinen Fernseher gegeben habe und er oft mit seinen Eltern in die Natur hinausgegangen sei. Damals sei er davon zwar nicht so begeistert gewesen, aber heute schätze er sehr, was seine Eltern getan hätten. In seiner Schulzeit habe er immer montags all das, was ihm in der Natur aufgefallen sei, in die Schule mitbringen dürfen. Der Klassenlehrer habe es dann bestimmt, beschriftet und die Doppelfenster seien dann als Schaukasten genutzt worden. Er sei sehr stolz gewesen, wenn er etwas Neues präsentieren konnte.

Heute sei der selbstverständliche Bezug zur Natur vielen Kindern verloren gegangen. Das sei auch ein Grund dafür, dass er sich entschieden habe, das Preisgeld in Medienkisten umzuwandeln, berichtete Brinek. Er habe einen Blick in eine Kiste geworfen und gesehen, dass da eine ganze Menge drin sei.

Ute Bräuninger-Thaler, die Leiterin der Waiblinger Stadtbücherei, machte auf das Begleitprogramm im Zusammenhang mit der Preisverleihung aufmerksam, und auf das umfangreiche Angebot, das die Stadtbücherei beithalte.

Die Kiste mache sicherlich nicht nur sie neugierig, sagte Angela Huber, Waiblingens geschäftsführende Schulleiterin und Leiterin der Wolfgang-Zacher-Schule. Sie betonte, ohne Lesen seien die Kinder in heutiger Zeit aufgeschmissen. Deshalb sei der Zwei-Jahres-Turnus des Kiebitz' bewusst gewählt worden; jedes Kind komme so zweimal während seiner Grundschulzeit in den Genuss der Autorenlesungen.

„Jetzt weiß ich Bescheid“, verabschiedeten sich musikalisch die Kinder der Lindenschule Hohenacker.

Begleitprogramm zum Waiblinger Kinder- und Jugendmedienpreis zum Thema Natur- und Umweltschutz

Ausstellung zum Regenwald – Es gibt noch Termine für Führungen

Noch bis 31. März bietet die Stadtbücherei Waiblingen eine Reihe von Veranstaltungen im Zusammenhang mit der Verleihung des Kiebitz 2006 an:

„Abenteuer Regenwald“

In ihrer Ausstellung „Abenteuer Regenwald“ setzt Angelika Hofer, Biologin, Gänsemutter und Autorin das Thema „Regenwald“ anhand ausgewählter Beispiele in Bezug zu unserem täglichen Leben. Es wird die Freude an der Schönheit der Regenwälder und die Neugier auf diese andersartige Welt geweckt. Spannende Beispiele vermitteln, wie wichtig die Umwelt für jeden Einzelnen ist. Der bewusste Wert so alltäglicher Dinge wie Bananen, Orangensaft oder Schokolade soll erkannt, die Ziele der Agenda 21 an ausgewählten Beispielen wie dem fairen Handel verdeutlicht werden. Wo: Stadtbücherei Waiblingen. Wann: Bis 13. April 2006 während der üblichen Öffnungszeiten. Eintritt: frei.

Sonderführungen zur Ausstellung

Für alle Schulklassen, von der Grundschule bis zum Leistungskurs, für Kindergartengruppen und für Gruppen Erwachsener bietet Angelika Hofer Sonderführungen in der Zeit von 4. bis 7. April 2006 an. Dauer: 45 bis 60 Minuten. Unkostenbeitrag: 1,50 Euro pro Person. Anmeldungen sind bis 31. März unter ☎ (07151) 5001-538 erforderlich.

Bilderbuchkino

„Kasimir pflanzt weiße Bohnen“: Biber Kasimirs alte Topfpflanze ist verwelkt. Jetzt muss schnell eine neue her. Als sein kleiner Freund Frippe mit einer Tüte Bohnen vom Einkauf kommt, hat Kasimir auch gleich eine tolle Idee! Das informative und unterhaltsame Bilderbuch von Lars Klinting wird den Kindern im Alter von vier Jahren an als Bilderbuchkino präsentiert: auf einer großen Leinwand werden die Bilder gezeigt, während dazu der Text gelesen und erzählt wird. Anschließend können die Kinder selbst noch Bohnen in einen Topf einpflanzen, den sie mit nach Hause nehmen dürfen. Eintritt: 1 Euro, Eintrittskarten sind in der jeweiligen Bücherei erhältlich. Dauer etwa 1 Stunde. Vorstellung: Donnerstag, 23. März, 15 Uhr in der Ortsbücherei Bittenfeld, im



Rathaus Bittenfeld.

„Ausflug einer Raupe“ – Barfußpfad

Aus Laub, Gras, Stroh, Lehm, Kastanien und anderen Materialien wird gemeinsam ein Barfußpfad angelegt. Also Ärmel hochkrempeln und Kästen bauen, damit der Pfad auch möglichst viel Abwechslung bietet. Angesiedelt wird der fertige Barfußpfad auf dem Finkenberggelände auf der Korber Höhe. Dort heißt es dann: Schuhe aus und gemeinsam barfuß den ausgelegten Weg ablaufen. Wo: Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Wann: Donnerstag, 23. März, und Freitag, 24. März, jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Eintritt: frei. In Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendreferat

Tiere der Meere

Wisst ihr, was Wale fressen? Kennt ihr den Unterschied zwischen einem Pott- und einem Schwertwal? Bei einer museumspädagogischen Kinderführung können die Mädchen und Buben außer vielen interessanten Tierarten ganz besonders Wale, Delphine und Haie kennen lernen. Für Kinder im Alter von sechs Jahren in Begleitung Erwachsener. Treffpunkt: Staatliches Museum für Naturkunde, Schloss Rosenstein, Stuttgart. Wann: Samstag, 25. März, 15 Uhr bis 16 Uhr. Kursgebühr: 5,60 Euro einschließlich Führung zuzüglich Eintritt, vor Ort zu bezahlen. In Zusammenarbeit mit der Familien-Bildungsstätte.

„Zu Wasser und zu Lande“

„Zu Wasser und zu Lande“ – Eine Führung im Aquarium und Terrarium der „Wilhelma“. Wenn es draußen für uns Menschen ungemütlich ist, ist es im Aquarium/Terrarium der „Wilhelma“ richtig warm. Bei dieser Führung wird unter anderem erklärt und gezeigt, warum Wärme für viele Echschen und Schlangen so wichtig ist, ob Haie nur in Australien und

Amerika vorkommen und warum manche Fische tatsächlich nur ein kleines Becken brauchen, um sich wohl zu fühlen. Um manche Behauptung überprüfen zu können, können einige Tiere auch wirklich „erfasst“ werden. Für Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren in Begleitung Erwachsener. Wo: Treffpunkt am Kassenschalter der „Wilhelma“, Haupteingang Neckartalstraße. Wann: Freitag, 31. März, 14.45 Uhr bis 17 Uhr. 5,90 Euro/Erw., 4,70 Euro/Kinder + Eintritt. In Zusammenarbeit mit der Familien-Bildungsstätte

Tischfigurentheater

Die „Zauberbühne“ präsentiert „Oma! schreit der Frieder“ – Tischfigurentheater für Kinder im Alter von vier Jahren nach dem Buch von Gudrun Mebs. „Oma! schreit der Frieder und pupzt an Omas Rock. Oma, ich will jetzt mal was ganz Tolles mit dir machen.“ Frieders Oma ist zwar schon älter als 70 Jahre, aber zu alt, um Streiche zu machen, ist sie nicht. Nur nicht gleich und sofort, denn im Haus warten so viele andere Dinge, die erledigt werden müssen. Da wird ja wohl der „Bub Ungeduld“ noch etwas warten können ... 1. Vorstellung: Dienstag, 28. März, 15 Uhr im TIM (UG) der Stadtbücherei, Kurze Straße 24. 2. Vorstellung: Mittwoch, 29. März, 15 Uhr in der Ortsbücherei Hohenacker, im Bürgerhaus, Rechbergstraße 28. Eintritt: 2,50 Euro, Eintrittskarten sind in der jeweiligen Bücherei erhältlich. Dauer: etwa 45 Minuten.

Robinson Crusoe spielend erzählt

Das Kinder- und Jugendtheater der Württembergischen Landesbühne Esslingen erzählt Zuschauern im Alter von zehn Jahren an spielend Robinson Crusoe von Daniel Defoe. Robinson erleidet in unbekanntem Gewässern des Pazifiks Schiffbruch und kann sich als einziger auf eine Insel retten. Robinson wird dort 28 Jahre seines Lebens verbringen. Viele Jahre in totaler Einsamkeit, später nur begleitet von dem Eingeborenen Freitag, dem er das Leben gerettet hat. Im Theaterstück geht es auch um die Frage: „Was ist der Mensch inmitten von Natur“. Wo: im TIM (UG) der Stadtbücherei Waiblingen. Wann: Donnerstag, 30. März, 15 Uhr. Eintritt: 2,50 Euro, Eintrittskarten sind in der Stadtbücherei im Marktdreieck erhältlich.

Der Kunstmaler Wilhelm Nisi

Broschüre zum Lebenswerk vorgestellt

103 Jahre alt wäre der Hegnacher Kunstmaler Wilhelm Nisi am Montag, 20. März 2006, geworden. Eine Broschüre über das Lebenswerk des Malers, die der Arbeitskreis „Ortsgeschichte“ im Schwäbischen Albverein, Ortsgruppe Hegnach, zusammengestellt hat, ist am Freitag, 17. März, im Veranstaltungsraum der Hegnacher Bank vorgestellt worden. Darin wird sein Leben und sein reiches Kunstschaffen – überwiegend Landschaftsmalerei – detailliert geschildert. Dargestellt werden außerdem 80 Bilder von Wilhelm Nisi – von insgesamt etwa 1 000 Werken.

Wilhelm Nisi wurde in Neckargröningen geboren, Hegnach wurde seine Wahlheimat. Bis zu seinem Tod im Jahr 1997 hat Nisi am Hartwald in der Waiblinger Ortschaft gelebt und sich auf vielerlei Art und Weise ins Leben Hegnachs eingebracht, nicht zuletzt gestaltete er den Titel der Ortsnachrichten und das Ortswappen. Nisi gehörte zu den Freilichtmalern, er war vom französischen Impressionismus geprägt. Das Büchlein enthält auch Auszüge aus den Reden aus Anlass des 100. Geburtstags von Wilhelm Nisi, dessen Tochter, Anneliese Müller-Nisi, ebenfalls Künstlerin ist. Der Band kann für 7,50 Euro im Hegnacher Rathaus, in der Apotheke oder beim Albverein gekauft werden.

Kommunales Kino

„Die Stunde des Lichts“



Das Kommunale Kino Waiblingen zeigt am Mittwoch, 5. April 2006, um 20 Uhr im Traumpalast Waiblingen, Bahnhofstraße 52, den Film „Die Stunde des Lichts“, ein

Liebesdrama aus dem Jahr 1998. Die junge Studentin Ellen bricht zu einer ungewöhnlichen Reise an den Rand der Zivilisation auf. Sie entflieht dem Großstadtleben und bricht in die atemberaubende Eiswüste Spitzbergen auf, um den Winter bei dem ihr unbekanntem Trapper Lars zu verbringen. Die Extrembedingungen der Arktis, Sprachprobleme und die äußerst unterschiedlichen Erwartungen des ungleichen Paares lassen den sonnenlosen Winter zu einer schwierigen Bewährungsprobe werden. Erst nach und nach „taut“ das frostige Verhältnis auf und die beiden kommen sich allmählich näher.

Der Film ist von zwölf Jahren an freigegeben und dauert 111 Minuten. Der Eintrittspreis beträgt fünf Euro, Kartenvorverkauf unter ☎ (07151) 95 92 80. Die Kinoveranstaltungen werden von der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH und der Stadt Waiblingen unterstützt.



Ein Duo als Orchester

„Pelz & Pullunder“ heißt das Rock-Kabarett, das das „Orchester Bürger Kreitmeier“ am Freitag, 31. März 2006, um 20 Uhr in der „Luna-Bar“ präsentiert (Einlass um 19 Uhr, keine reservierten Plätze). Dabei besteht das Orchester eigentlich nur aus einem Duo, das zu einer geradezu grotesken Instrumentierung greift: Gesang wird von Gitarre, Kinder-Key-board, Plastikflasche und Loopmaschine begleitet. Conny Kreitmeier und Norbert Bürger geben kein Konzert mit komödiantischen Einlagen und auch keine Comedy-Show mit Musik – bei ihnen vermischt sich musikalisches Können mit dem Drank zur Komik. Sie spielen Musik – wunderschön, laut, leise, rockig, balladig – doch gleichzeitig spielen Sie auch mit der Musik.

Das Kabarett wurde mit dem „Prix Pantheon“ und dem Thüringer Kleinkunstpreis ausgezeichnet. Eintritt: 13 Euro VVK + Gebühr, 15 Euro Abendkasse (Kartenvorbestellung).

Karten-Vorverkauf

Kulturbar „Luna“ im Kulturhaus „Schwanen“, Ginnender Straße 4. Karten im Vorverkauf gibt es direkt in der Bar oder unter ☎ (0160) 55 06 196 und beim Ticket-Service in der Touristinformation in der Langen Straße 45, ☎ 5001-155.

Stadtwerke Waiblingen

„Tag des Wassers“ – Wasser für Generationen

Die Vereinten Nationen haben im Jahr 1992 den 22. März zum internationalen „Tag des Wassers“ erklärt. Der „Tag des Wassers“ soll verdeutlichen, welche besondere Bedeutung gutes Wasser für unser aller Wohlergehen hat und erinnert uns an die Pflicht, die Wasservorkommen zu schützen. Während in vielen Gebieten der Erde Wasser ein knappes Gut ist, gibt es in Deutschland keine Mengenprobleme. Wir müssen jedoch dafür sorgen, unsere Gewässer rein zu halten, um ohne großen Aufwand Trinkwasser – unser wichtigstes Lebensmittel – zu gewinnen. Jeder Einzelne kann durch umweltbewusstes Handeln dazu beitragen. Denn besseres Wasser aus dem Kreislauf der Natur kommt allen zugute, jetzt und in Zukunft. Eine Verbesserung der weltweiten Wasserversorgung schafft nicht zuletzt



Durstlöschen

Trinkwasser von Ihren Stadtwerken ist ein guter Durstlöcher und auch bestens geeignet, um es mit Wassersprudlern aufzupeppen.

Die aktuellen Trinkwasser-Analysen finden Sie auf unserer Internet-Seite. Oder rufen Sie uns an, wir schicken Ihnen gerne Informationen zu.

07151 131-192 oder -408

www.stadtwerke-waiblingen.de

die Lebensgrundlage der nächsten Generationen. Die Trinkwasserversorgung in Deutschland ist hervorragend. Aufgrund der hohen technischen Standards bei der Versorgung und des guten Zustands der Netze sind längere Versorgungsunterbrechungen unbekannt. Darüber hinaus investiert die deutsche Wasserwirtschaft in Erhalt, Modernisierung und den weiteren Ausbau der Versorgungsanlagen. Seit 1990 wurden in Deutschland rund 37 Milliarden Euro für die Wassergewinnung, Aufbereitung und Speicherung, für Wassertransport- und Wasserverteilungsanlagen ausgegeben.

In Deutschland beträgt der durchschnittliche Wasservorrat 182 Milliarden Kubikmeter. 7 000 Wasserwerke fördern davon knapp drei Prozent oder umgerechnet 5,4 Milliarden Kubikmeter Wasser zur Verteilung in der öffentlichen Trinkwasserversorgung.

Wir, die Stadtwerke Waiblingen, wollen den Waiblinger Bürgern gutes Trinkwasser zu jeder Zeit und in stets ausreichender Menge zur Verfügung stellen. Dabei legen wir einen Schwerpunkt auf die gesicherte Trinkwasser-Qualität. Das in Waiblingen verteilte Trinkwasser hat eine hervorragende Qualität, entspricht den gesetzlichen Vorgaben und erfüllt die strengen Kriterien der Trinkwasserverordnung (TrinkwV). Die Waiblinger Bürger können also ihr Trinkwasser ohne Einschränkung auch zum Trinken verwenden.

Ihre Fragen zum Thema Trinkwasser beantworten wir gern unter ☎ 131-408 oder 131-192. Informieren Sie sich zusätzlich unter www.stadtwerke-waiblingen.de im Internet.

Gruppen bieten wir Informations-Veranstaltungen und Besichtigungen an, um einen Einblick in die Arbeit und Funktion der Waiblinger Wasserversorgung zu vermitteln. Bitte informieren Sie sich über geplante Termine bei Anton Angerer, Leiter der Gas- und Wasserversorgung, unter ☎ 131-408.

Waiblingen, März 2005
Stadtwerke Waiblingen GmbH
Volker Eckert, Geschäftsführer

Amtliche Bekanntmachungen



Stadtwerke Waiblingen

Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kommunales Dienstleistungsunternehmen mit den Betriebszweigen Strom-, Gas- und Wasserversorgung, Fernwärme und Bäder.

Wir suchen zum 11. September 2006 bzw. 18. September 2006

je eine/-n Auszubildende/-n als

Anlagenmechaniker/-in

Fachrichtung Versorgungstechnik

für die Abteilung Gas- und Wasserversorgung (Ausbildungsdauer dreieinhalb Jahre, davon erstes Ausbildungsjahr Vollzeit- und Remshalden-Grunbach)

Energieelektroniker/-in

Fachrichtung Betriebstechnik

für die Abteilung Stromversorgung (Ausbildungsdauer dreieinhalb Jahre, davon erstes Ausbildungsjahr Vollzeit- und Remshalden-Grunbach)

Fachangestellte/-n für Bäderbetriebe

für unsere Hallen- und Freibäder in Waiblingen (Ausbildungsdauer drei Jahre)

Wenn Sie Interesse an einer dieser Ausbildungen haben, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften usw.) bis spätestens 9. April 2006 an die unten genannte Adresse.

Für erste Auskünfte stehen Ihnen

- in der Abteilung Gas- und Wasserversorgung Herr Angerer, ☎ (07151)131-408,

- in der Abteilung Stromversorgung Herr Hamm, ☎ (07151)131-308,

- für das Bäderwesen Herr Kral, ☎ (07151) 131-708 sowie

- für allgemeine Auskünfte Frau Göbel, ☎ (07151)131-144

zur Verfügung.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67
71332 Waiblingen
☎ (07151) 131-0
Fax (07151) 131-202
Internet: www.stwwwn.de
E-Mail: info@stwwwn.de

Sitzungs-Kalender

Fortsetzung von Seite 1

4. und Ottmar-Mergenthaler-Straße“, Gemarkung Hohenacker – Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften – Vorberatung des Satzungsbeschlusses
5. Einziehung einer Straßenfläche im Meisenweg, Teilfläche von Flst. Nr. 6873
6. Verschiedenes
7. Anfragen

*

Am Donnerstag, 30. März 2006, findet um 18.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Verwaltungsausschusses statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Städtbauliche Erneuerungsmaßnahme „Waiblingen Süd“
3. Freiwillige Feuerwehr Waiblingen – Bestätigung von Wahlen
4. Rechtsverordnung über die Festsatzung des Beginns der Sperrzeiten für Schank- und Speisewirtschaften in der historischen Altstadt anlässlich des Altstadtfestes 2006
5. Erhöhung der Gebühren für Erwachsene im Freibad Bittenfeld
6. Verschiedenes
7. Anfragen

*

Am Dienstag, 3. April 2006, findet um 19.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses eine Sitzung des Frauenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Verabschiedung Protokoll und Tagesordnung
2. Bürgerinnen-Fragestunde
3. Gespräch mit dem Oberbürgermeister
4. Auswertung der Veranstaltung zum Internationalen Frauentag
5. Frauenzentrum
6. Bebauungspläne
7. Pressearbeit/Öffentlichkeitsarbeit
8. Vorbereitung der gemeinsamen Sitzung Frauenrat/KUSS

Staufer Kurier

Jede Woche in allen Haushalten

Landtagswahl am 26. März 2006

Repräsentative Wahlstatistik in den Wahlbezirken 002-23 „Städtischer Kindergarten, Beim Wasserturm 41“ und 707-01 „Rathaus Neustadt, Sitzungssaal, Beim Rathaus 1“

Bei der Landtagswahl am 26. März 2006 wird wie auch bei früheren Landtagswahlen eine Repräsentative Wahlstatistik über die Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe erstellt. Die Wahlbezirke, in denen wahlstatistische Auszählungen durchgeführt werden, werden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt.

In Waiblingen sind hiervon die Wahlbezirke 002-23 „Städtischer Kindergarten, Beim Wasserturm 41“ und 707-01 „Rathaus Neustadt, Sitzungssaal, Beim Rathaus 1“, betroffen. Für die wahlstatistischen Auszählungen werden Stimmzettel verwendet, aus denen das Geschlecht und die Geburtsjahresgruppe der Wählerin und des Wählers zu erkennen sind; andere Stimmzettel sind nicht zugelassen. Das Verfahren ist in § 60 in Verbindung mit § 37 Abs. 1 Satz 2 und § 38 Abs. 1 Satz 3 des Landtagswahlgesetzes geregelt. Es ist sichergestellt, dass das Wahlgeheimnis nicht verletzt wird. Waiblingen, 9. März 2006
Bürgermeisteramt

Verkauf eines Bauplatzes an junge Familien in Hegnach

Die Stadt Waiblingen verkauft in der Ortschaft Hegnach im Neubaugebiet ein Wohnbaugrundstück zu ermäßigtem Preis.

Dieses Angebot richtet sich vorzugsweise an junge Familien, d.h. Familien, die mind. zwei minderjährige Kinder haben sollten und in denen wenigstens ein Elternteil nicht älter als 40 Jahre ist. Im Einzelnen handelt es sich um folgendes Grundstück:

Flst. 2197, Melissenweg 20 (Gebiet Buchhalde / Grabenäcker), Grundstücksgröße 374 Quadratmeter. Bebaubar mit einem Reihen-Endhaus mit zwei Vollgeschossen und Dachgeschoss, Grundflächen-Zahl 0,3, Geschossflächen-Zahl 0,6, Erdgasanschluss. Das Grundstück ist voll erschlossen und sofort bebaubar.

Hegnach bietet für Familien mit Kindern eine attraktive Infrastruktur an (Kindergärten, Grundschule, Freizeiteinrichtungen usw.).

Interessenten bitten wir um Kontaktaufnahme mit der Ortschaftsverwaltung Hegnach. Dort erhalten sie dann weitere Informationen über die genaue Lage, Preise, das Vergabeverfahren usw.

Wir weisen darauf hin, dass im Vergabeverfahren eine schriftliche Bewerbung notwendig ist.

Kontaktadresse:
Ortschaftsverwaltung Hegnach,
Herrn Ortsvorsteher Stegmaier
Hauptstraße 64,
71334 Waiblingen
Tel. 07151/56817-631
Fax: 07151/56817-615
E-Mail: dietmar.stegmaier@waiblingen.de

Bekanntmachungen nach § 52 Abs. 2 GmbHG

Nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages ist der Oberbürgermeister der Stadt Waiblingen kraft Amtes Mitglied und zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrats. Folgende Änderung ist eingetreten:

- Dr. Werner Schmidt-Hieber, 71334 Waiblingen, bis 31.01.2006
- Andreas Heskay, 71642 Ludwigsburg, von 13.03.2006 an

Waiblingen, 13. März 2006
Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH
Die Geschäftsführer
Martin Staab/Werner Nußbaum

Lohnsteuerkarten 2005

Bitte geben Sie Ihre Lohnsteuerkarte 2005 an das Finanzamt zurück. Jede rosafarbene Lohnsteuerkarte 2005 ist bares Geld wert. Alle Lohnsteuerkarten zählen nämlich bei der Ermittlung von Schlüsselzahlen, nach denen die Gemeinden von Bund und Land an der Lohn- und Einkommensteuer beteiligt werden, mit. Je mehr Lohnsteuerkarten abgegeben werden, desto höher ist der Anteil unserer Stadt. Deshalb die herzliche Bitte: Es kostet nur eine kleine Mühe, die Finanzkraft unserer Stadt für die Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben zu stärken. Senden Sie einfach Ihre Lohnsteuerkarte(n) an das Finanzamt Waiblingen, Fronackerstraße 77, 71332 Waiblingen, soweit Sie Ihre Karte(n) nicht sowieso mit Ihrer Steuererklärung abgeben. Diese Anzeige betrifft vor allem Karten, die Sie nicht für Ihren Antrag auf Veranlagung zur Einkommensteuer benötigen. Auch wenn Sie in 2005 nur zeitweilig oder kurzfristig beschäftigt waren und keine Lohnsteuer zu zahlen hatten, sollten Sie Ihre Karte(n) unbedingt abgeben. Sie leisten so Ihren ganz persönlichen Beitrag zur finanziellen Grundlage unserer Stadt.

Waiblingen, 1. März 2006
Ihre Stadtpflege

Stadtwerke Waiblingen

Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kommunales Dienstleistungsunternehmen mit den Betriebszweigen Strom-, Gas- und Wasserversorgung, Fernwärme und Bäder.

Wir suchen für die Freibad-Saison 2006 von 18. April bis ca. 16. September

eine Dame oder einen Herrn als

Reinigungskraft

für unser Waldfreibad in Waiblingen-Bittenfeld.

Sie sind flexibel einsetzbar und haben nach Möglichkeit schon Erfahrung bezüglich allgemeiner Reinigungsarbeiten in Freibädern? Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) und gute Sozialleistungen. Arbeitskleidung wird gestellt.

Personen, welche die Anforderungen dieser Position erfüllen, senden bitte ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Telefonangabe usw.) mit Angabe des möglichen Eintrittstermins bis spätestens 5. April 2006 an die unten genannte Adresse.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gern Herr Kral telefonisch unter ☎ (07151)131-708.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67
71332 Waiblingen
☎ (07151) 131-0
Fax (07151) 131-202
Internet: www.stwwwn.de
E-Mail: info@stwwwn.de

Hunde bitte an der Leine führen!

In Grün-, Freizeit- und Erholungs-Anlagen, in Fußgängerzonen und in verkehrsberuhigten Bereichen sind Hunde an der Leine zu führen. Ausgenommen sind Blindenhunde oder Hunde von Sehbehinderten sowie Diensthunde der Polizei und des städtischen Vollzugsdiensts.

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung wird am Dienstag, 11. April 2006, um 9 Uhr im Bürgerzentrum, 71334 Waiblingen, An der Talau 4, Raum „Schwabentreff“, das folgende, im Grundbuch von Waiblingen-Neustadt in Blatt 15.824, BV Nr. 1, eingetragene Wohnungseigentumsrecht der Gemarkung Waiblingen öffentlich versteigert:

11,752/1.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flst. 3091/24, Beim Wasserturm, 1 Ar, 39 Quadratmeter, Gebäude- und Freifläche; sowie Flst. 3091/25, Beim Wasserturm, 20 Ar, 80 Quadratmeter, Gebäude- und Freifläche, verbunden mit dem Sondergutentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 53 bezeichneten Wohneinheit (Wohnung im 3. Obergeschoss). Der Zwangsversteigerungs-Vermerk wurde am 28. Mai 2004 in das Grundbuch eingetragen. Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf 50 800 Euro festgesetzt. Weitere Informationen im Internet unter <http://www.zvg.com>. In einem früheren Termin wurde der Zuschlag gem. § 85 a ZVG versagt.

Es ergehen die folgenden Aufforderungen: Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungs-Vermerk eingetragen, muss der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert; er hat das Recht glaubhaft zu machen, wenn der Gläubiger der Anmeldung widerspricht. Andernfalls wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungs-Erlöses erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befrachtet.

Es ist zweckmäßig, zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche – getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären. Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundbesitzes oder des nach Paragraph 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, muss das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstands. Gemäß § 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherstellungsleistung verlangt werden. Die Sicherheit ist in der Regel in Höhe von zehn Prozent des festgesetzten Verkehrswerts zu leisten.
Stuttgart-Bad Cannstatt, 16. Februar 2006
Amtsgericht

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446.
Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.

Abfallwirtschafts-Gesellschaft Rems-Murr

Übergangsfrist für Müllmarken endet!



Wer bis zum Freitag, 24. März 2006, noch keine gültige Gebührenmarke auf seinem Mülleimer angebracht hat, bekommt von der Müllabfuhr die „Rote Karte“ gezeigt. Der Mülleimer bleibt dann ungeleert stehen. Dies gilt auch für Mülltonnen, auf denen „falsche“ Gebührenmarken (falsches Volumen oder falscher Abfuhrhythmus) kleben. Beim Kauf der Marke sollte unbedingt auf die richtige Tonnengröße und auf den gewünschten Abfuhrhythmus geachtet werden. Da die 60-l-, 80-l- und 120-l-Restmülltonnen leicht verwechselt werden können, wurde auf jeden Deckel eine weiße achtstellige Registriernummer geprägt. Die ersten drei Ziffern stehen für das Volumen des Behälters (z. B. 60067165 entspricht 60-l). Wichtig für die Wahl der richtigen Gebührenmarke ist außerdem, ob die Tonne alle zwei Wochen oder nur alle vier Wochen geleert werden soll. Bei den 60- und 80-l-Tonnen besteht diese Wahlmöglichkeit. Die 120- und 240-l-Tonnen werden nur zwei-wöchentlich abgefahren.

Eine aktuelle Liste mit den Verkaufsstellen für Müllmarken im Rems-Murr-Kreis gibt es auf der Homepage des Landratsamts unter www.rems-murr-kreis.de im Kapitel: Abfall, Bauen, Umwelt und Vermessung unter „Abfallgebühren“. Die Verkaufsstellen sind auch in der neuen Abfallinformationsbroschüre, die von der AWG verteilt wurde, abgedruckt. Bei Fragen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Abfallwirtschaft unter 501-2780 gern zur Verfügung.

Abholaktion für Mülleimer-Boxen

Durch die Umstellung von den bisherigen Ringeimern auf die Euronorm-Mülltonnen können die teilweise von den Haushalten genutzten „Mülleimer-Boxen“ nicht mehr verwendet werden. Die AWG bietet daher an, die Mülleimer-Boxen zu entsorgen. Die Firma Falkenstein holt die Boxen ab. Anforderungskarten für die Abholung können bis längstens 31. Mai 2006 bei den bekannten Verkaufsstellen im Rems-Murr-Kreis gekauft und müssen der AWG bis spätestens 15. Juni 2006 geschickt werden. Die Karten kosten für eine Einfachbox 39 Euro, für eine Doppelbox 45 Euro und für eine Dreifachbox 50 Euro.

Den genauen Abholtermin für die Mülleimer-Box teilt das zuständige Abfuhrunternehmen etwa zwei Wochen vorher schriftlich mit. Die Mülleimer-Boxen müssen losgelöst vom Untergrund und von oben für einen Greifarm frei zugänglich sein. Die Boxen können nur abgeholt werden, wenn der Radius nicht weiter als fünf Meter vom Straßenrand (bzw. Zufahrtsmöglichkeit für Lkw) entfernt ist. Auch eine Direktanlieferung der Boxen bei der Firma

Wohin mit Alt-Batterien?

Zurück ins Geschäft

Verbrauchte Batterien können in den jeweiligen Verkaufsstellen in die dafür aufgestellten Behälter geworfen werden, das teilt die Abfallwirtschafts-Gesellschaft des Rems-Murr-Kreises mit. Die Abgabe ist kostenlos. Die früheren Batteriefächer an den Wertstoff-Containern sind als Folge der gesetzlichen Rücknahme-Verordnung entfernt worden.

Bruno Falkenstein GmbH, Baierreckerstraße 59, 73614 Schorndorf-Schlichten, oder bei der Deponie in Backnang-Steinbach ist möglich und kostet 23 Euro für eine Einfach-, 28 Euro für eine Doppel- und 34 Euro für eine Dreifachbox. Die Direktanlieferung ist längstens bis zum 29. Juli 2006 möglich. Geöffnet ist die Annahmestelle Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 16.30 Uhr, samstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr.

Elektroschrott darf nicht in die Mülltonne!

Nach dem neuen Elektrogerätegesetz müssen Hersteller von Elektrogeräten von Freitag, 24. März, an „ihren“ Schrott nach Gebrauch zurücknehmen. Für die Endverbraucher im Rems-Murr-Kreis ändert sich kaum etwas. Die neuen Tonnen im Rems-Murr-Kreis sind zwar verlockend groß, so dass beispielsweise ein Radiorekorder oder ein Drucker locker darin Platz finden würden, aber diese Art der Entsorgung ist endgültig verboten. Von diesem Tag an treten eine ganze Reihe von Rechten und Pflichten aus dem „Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten“ (kurz: ElektroG) in Kraft.

Der Rems-Murr-Bürger wird von dem neuen Gesetz kaum etwas merken. Im Landkreis wird Elektroschrott schon seit 1994 getrennt vom Hausmüll gesammelt und verwertet. Um den bürgernahen Service zu erhalten, kann jeder weiterhin an allen vier Wertstoffstationen der Deponie und an allen 14 Recyclinghöfen seinen alten Fernseher und den alten Pflöser werden. Auch die einmal jährliche kostenlose Abholung größerer Geräte von der Haustür bleibt bestehen.

Neu ist: Bei Anlieferungen an den Sammelstellen muss zum Teil etwas mehr nach Geräteart sortiert werden. Hierzu ist einfach die Beschilderung der Container zu beachten. Außerdem neu: Die gute alte Wohnzimmerlampe will keiner so recht haben. Es ist wohl doch im Verhältnis zu wenig Elektronik dran, so dass der Gesetzgeber solche Art Beleuchtungskörper aus dem Geltungsbereich des ElektroG herausgenommen hat. Hier gilt, wenn die Lampe überwiegend aus Stoff, Glas oder Kunststoff besteht, dann in den Restmüll damit oder zum Sperrmüll, wenn sie aus Metall besteht, dann zum Metallschrott. Gewerbebetriebe können künftig auch größere Mengen Elektroschrott an den Deponien anliefern.

Leuchtstoffröhren, die bisher nur an den Problemüllsammelstellen oder am Umweltmobil abgegeben werden konnten, können von Ende März an zusätzlich an allen vier Wertstoffstationen der Deponien kostenlos abgegeben werden. Auch hier bittet die AWG bei größeren Mengen um vorherige Absprache.

Nicht mehr ganz neu, da die Regelung für Rems-Murr-Bürger schon seit 1. Januar dieses Jahres gilt, ist die Möglichkeit, Kühlgeräte kostenlos an den vier Deponien abzugeben.

Am 1. Juli 2006 tritt dann die nächste Stufe des ElektroG in Kraft. Für Elektrogeräte, die von diesem Tag an in Umlauf gebracht werden, wird der Einsatz bestimmter umwelt- und gesundheitsgefährdender Stoffe bei der Herstellung begrenzt, wie zum Beispiel der Einsatz von giftigen Flammschutzmitteln in den Kunststoffgehäusen und auch der Einsatz von Blei, Quecksilber, sechswertigem Chrom und anderen gefährlichen Stoffen in den Geräten.

Nähere Informationen gibt es bei der AWG unter ☎ 9522-36 (von 5. April an unter ☎ 501-9536) oder unter www.bmu.de/abfallwirt-schaft.